



von  
Jacques Picarelle

razzo<sup>®</sup>  
pen  
uto



Kinder- & Jugendtheaterverlag  
Deutschland Österreich Schweiz

# Nessy!

## Und es gibt sie doch!

Eine turbulente Komödie für die ganze Familie  
von Jacques Picarelle

*„Der Versuch einer Zusammenfassung jener ungeheuerlichen Geschehnisse,  
die sich seinerzeit um die verrückte Jagd nach Nessy, dem weltberühmten  
Ungeheuer von Loch Ness  
– unweit des verschlafenen Dorfes Drumnadrochit –  
in den schottischen Highlands, zutrugen.“*

(dpa/Edinborough)

Sprache: deutsch

© razzoPENuto 2014  
kontakt@razzoPENuto.de

www.razzoPENuto.eu  
www.razzoPENuto.at  
www.razzoPENuto.ch  
www.razzoPENuto.de

---

**Bestimmungen über das Aufführungsrecht des Stückes:**

**Nessy! Und es gibt sie doch!**

Komödie von Jacques Picarelle

Dieses Bühnenwerk ist als Manuskript erstellt und nur für den Vertrieb an Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen für deren Aufführungszwecke bestimmt. Nichtberufsbühnen / Berufsbühnen erwerben das Aufführungsrecht aufgrund eines schriftlichen Aufführungsvertrages mit dem

**razzoPENuto**  
**Kinder- & Jugendtheaterverlag GbR**  
**Möllhausenufer 14**  
**D – 12557 Berlin**

durch die Zahlung einer Mindestgebühr pro Aufführung und einer Tantieme, wie im Vertrag und den AGBs festgelegt.

Diese Bestimmungen gelten auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen und Aufführungen in geschlossenen Kreisen ohne Einnahmen, wenn hierfür nicht ausdrücklich mit dem Verlag eine andere Bestimmung in schriftlicher Form vereinbart wurde.

Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen, Fotokopieren oder Verleihen der Rollen ist verboten. Einer Verletzung dieser Bestimmungen verstößt gegen das Urheberrecht und ziehen zivil- und strafrechtliche Folgen nach sich.

Online:

[kontakt@razzopenuto.de](mailto:kontakt@razzopenuto.de)

[www.razzopenuto.de](http://www.razzopenuto.de)

[kontakt@razzopenuto.at](mailto:kontakt@razzopenuto.at)

[www.razzopenuto.at](http://www.razzopenuto.at)

[kontakt@razzopenuto.ch](mailto:kontakt@razzopenuto.ch)

[www.razzopenuto.ch](http://www.razzopenuto.ch)

[kontakt@razzopenuto.eu](mailto:kontakt@razzopenuto.eu)

[www.razzopenuto.eu](http://www.razzopenuto.eu)

## Aufbau und Szenen:

### Vorspiel

#### 1. Akt: Highlander mit Peppermint

1. Szene – die Humorvolle
2. Szene – die Groteske
3. Szene – die Erklärende
4. Szene – die Tierische
5. Szene – die Unheilvolle
6. Szene – die Planende
7. Szene – die Aufschlussreiche
8. Szene – die Geistvolle
9. Szene – die Staunende
10. Szene – die Zielstrebige
11. Szene – die Geheimnisvolle
12. Szene – die Verfluchte
13. Szene – die Düstere
14. Szene – die Beratende
15. Szene – die Verliebte
16. Szene – die Müssende

### Zwischenspiel

#### 2. Akt: Scurrile Jagdszenen

1. Szene – die Vorbereitende
2. Szene – die Tarnende
3. Szene – die Nautische
4. Szene – die Täuschende
5. Szene – die Bedrohliche
6. Szene – die die Folternde
7. Szene – die Anziehende
8. Szene – die Benehmende
9. Szene – die Zielende
10. Szene – die Treffende
11. Szene – die Suchende
12. Szene – die Zusammenfassende
13. Szene – die Schwummrige
14. Szene – die Kulinarische
15. Szene – die Entdeckende
16. Szene – die Kontaktierende
17. Szene – die Artenreiche

#### 3. Akt: Nussy's Grotte

1. Szene – die Grottige
2. Szene – die Schneidende
3. Szene – die Kennenlernende
4. Szene – die Eisenhaltige
5. Szene – die Aufeinandertreffende
6. Szene – die Fischende
7. Szene – die Lateinische
8. Szene – die Heiratende

## Musikalische Empfehlung:

### Dudelsack, Dudelsack, Dudelsack!

Sie sollten eine eindringliche Dudelsackmelodie zur Nussy Hauptmelody küren.

Irish-schottische Klänge zwischen der ein oder anderen Szene, geben dem Ganzen die notwendige Würze des schottisch Geheimnisvollen, aber auch dem sehr lebhaft, vergnüglichen, im Style des ‚Riverdance‘.

## Bühnenbauempfehlung:

Bis auf den dritten Akt, können alle Szenen, nur bestückt durch einzelne Accessoires und Requisiten die jeweilige Örtlichkeit skizzieren und bedürfen keiner voluminösen Bühnenaufbauten.

Der Zuschauerraum sollte zum See werden (Lichteffekte) und rings umher das Ufer, durch Schilf, ein paar Felsen, ein Steg, und Ähnliches angedeutet.

Da die Szenen so aufgebaut sind, dass sie eine zeitliche parallele Handlungsschiene darstellen, sind schnelle Wechsel von a nach b und wieder zurück von Nöten, was allein durch Licht zu lösen ist. Überall, auch im Zuschauerraum könnten je nach den örtlichen Begebenheiten die Standorte der verschiedenen Szenen sein... So findet sich das Publikum unvermittelt inmitten der Handlung, werden teil dieser...

Die Beschreibungen an jeder Szene versuchen, einen Lösungsansatz zu bieten.

## Personen und deren Charaktere

22 Darsteller (14m / 8f) Alternativen möglich!

### Lord Malcom McMinger /m

Endfünfziger und größtenwahnsinniger Lord der Grafschaft Urquhart. Selbstherrlicher Schürzenjäger, ein wahrer ‚Kotzbrocken‘, Mäzen des berühmten Royal Scottish Highland Museum of Nature, weniger der Wissenschaft zuliebe, einzig, um der Eitelkeit Willen. Vor Lizbeth, seiner Ex jedoch, hat er Manschetten...

### Mortimer /m

...sein schmieriger Buttler, ein gerissener Kerl, der geschickt sein zweites, sein wahres Gesicht verbergen kann. Zwar seinem Arbeitgeber gegenüber recht loyal, doch auch leicht genervt, was die Launen des Lords angeht, die er geduldig über sich ergehen lässt.

### Jacqueline /f

... ein junges, etwas einfältig ‚dummes Ding‘ aus Frankreich, auch knapp Jacky genannt, in der Position des Hausmädchens im Anwesen des Lords und Freundin von Jack Ass (siehe unten).

**Baronin Lizbeth von Tuttelpütz /f**

... seine Ex, die ihn vor 12 Jahren wegen seiner Frauengeschichten samt gemeinsamer Tochter Fancy verlassen hat, um den greisen und schwerreichen Baron von Tuttelpütz zu heirateten, der nach einer Woche gemeinsamer Ehe verstarb. Seither ein beliebtes Spottobjekt der europäischen Regenbogenpresse, aufgetakelt, selbstherrlich und sich gern im Mittelpunkt sehend. Sie kann in ihrem Sinne Geschäfte machen und ist hierbei eine knallharte Verhandlungspartnerin.

**Fancy /f**

... beider Tochter (ca 18/19 Jahre). Hübsch anzusehen und wohlbehütet im Schweizer Internat aufgewachsen. Taff, auf angenehme Weise eine leicht wilde, leicht schrille Person, die zielstrebig ihrem Gerechtigkeitsinn folgt und auch attraktiven Männern gegenüber nicht abgeneigt zu sein scheint. Sprich: ein guter Flirt ist immer mal drin.

**Prof. Bonehead /m**

Tütteliger Direktor des oben erwähnten Royal Scottish Highland Museum of Nature (Naturkundemuseum), der dem Lord als Geldgeber und Mäzen des Museums widerstandslos ergeben ist. Dennoch ist er einzig der Wissenschaft erlegen. Sein großer Traum, der sagenhaften Nussy, dem Ungeheuer von Loch Ness, zu begegnen.

**Jack Ass /m**

Ein Ganove, geschickter Taschendieb, ein Kleinkrimineller, Freund von Jacqueline. Die weiß nichts von seinen Machenschaften, ist anfangs überzeugt, dass er ein Anhänger der Guffy Szene ist – trägt er für seine nächtlichen Raubzüge und Einbrüche gern schwarz, nutzt auch Ruß im Gesicht, um sich einer guten Tarnung gewiss zu sein. Er macht zuweilen gemeinsame Sache mit Mortimer, dem Butler, doch im Augenblick ist er dabei sich als Lehrmeister zu betätigen und zwei Kindern das Handwerk eines guten Diebes zu vermitteln

**Billy /m & Daisy Dee /f Blowball**

Zwei Waisen, verarmt, seit kurzer Zeit nach dem Tod der Mutter Claire Blowball, auf der Straße lebend, vernachlässigt und verlassen. Beide pflegen einen sehr liebevollen und

fürsorglichen Umgang untereinander. Billy (11) und Daisy Dee (11), auch DD [:didi] genannt, zweieiige Zwillinge, hausen in ihrer Not in der zugigen alten Ruine Urquhart Castle, die direkt auf einer kleinen Landzunge in den geheimnisvollen See Loch Ness hineinragt. Jack Ass hat sich hinterlistig ihrer angenommen, lernt sie als Diebe an, nutzt vor allem den kleinen Billy, um in die für ihn unzugängliche Spalten und Ritze großer schottischer Anwesen zu schlüpfen, dort Gold, Geld und wertvolles Geschmeide zu entwenden. Mit einem Hungerlohn werden sie von ihm abgespeist.

#### **Piet Peppermint /m**

Ein erfolgreicher, junger Internetmillionär, ein wahrer kalifornischer Sunnyboy, fit, wachen Verstand, dynamisch...Sein Motto: ‚geht nicht‘ gibt’s nicht Baronin von Tuttelpütz lernte ihn in Monaco kennen, berichtete von Urquhart Castle und das die kleine Gemeinde Drumnadrochit, unweit der zu verfallenen Ruine. Diese sucht händeringend nach einem Käufer, um die Kosten der Instandhaltung des geschichtsträchtigen Gemäuers aufrechterhalten zu können. Von dieser Idee fasziniert, folgte er der Baronin nach Schottland, samt Gefolge und einer außergewöhnlichen Geschäftsidee in das verlassene Nest Drumnadrochit in den Highlands, wo sie den Kontakt zu Bürgermeister Townson (siehe unten) herstellt.

#### **Chewing /m & Gum /f**

Zwei Internetfreaks, ebenfalls US-Amerikaner, voll und ganz den Bytes und Bits verschrien, Chewing, der junge Mann, top gepflegt, absolut clean und in gelb gehüllt, Gum, seine gleichaltrige Kollegin, gleichen Stils und im zarten Türkis gekleidet. Fast schon uniformiert... enge Hosen, enganliegendes Langarmshirt, gestylte Frisuren, ein wenig dem Sciencefiction entliehen, stets Notebook, Laptop oder eine andere technische Errungenschaft umhertragend. Stets freundlich, immer adrett, doch menschlichen Regungen, wie Humor oder Gefühlen jeglicher Art gegenüber vollkommen immun und ebensolchen mit absolutem Unverständnis

begegnend. Sagen, Legenden, mystische Geschichten sind per Beweise zu widerlegen, werden der Welt der Märchen und Hirngespinsten zugeordnet, einfach nicht existent, es besserwissend belächelt. Von daher sind Beide in Schottland vollkommen fehl am Platze zumal Chewing eine schwache Blase plagt und ein WC nicht immer zu finden ist.

#### **Bürgermeister Townson /m**

Wie alle Bürgermeister der Welt, ist auch Townson der Verwalter einer Mangelwirtschaft. In der Dorfkasse von Drumnadrochit gähnt ein riesiges Loch, nicht zuletzt deswegen, da man mit viel Aufwand und noch mehr Geldmitteln versucht, die Ruine von Urquhart Castle einigermaßen vor dem endgültigen Zerfall zu retten. Drum ist Townson ausgesprochen dankbar, als Baronin von Tuttelpütz den Internetmillionär Piet Peppermint samt Crew ‚anschleppt‘, der ein großes Interesse an der Ruine zeigt. So ist Towson redlich bemüht, den Aufenthalt des reichen Gastes aus Übersee so angenehm wie möglich zu gestalten, behördliche Formalien fast schon leichtfertig über Bord zu werfen und in seiner geradezu aufopfernden Art, nervös und hektisch zugleich, urkomisch von Fettnäpfchen zu Fettnäpfchen hüpfend Vor allem wenn es darum geht zusammen mit seinem engsten Vertrauten und Freunden, dem Pfarrer, dem Polizisten und Mayor Naisse, das große Geheimnis, was diese Gemäuer beherbergt, zu kaschieren und kleinzureden (siehe unten: Alan Durward).

#### **Dorfpfarrer Jacobus Toffeecake /m**

Die spindeldürre, allwissende Institution des Geschehens, Dorfpfarrer Toffeecake. Da von allen als Vertrauter und Verbündeter zugleich - allein durch die ihm zuge dachte Rolle des Beichtvaters ge- und missbraucht wird kennt er alle verzwickten und verflochtenen Sünden, Skandale und verborgenen Geheimnisse seiner Schäfchen der kleinen Gemeinde Drumnadrochit. Stets auf der Hut, was er wem gegenüber verlautbaren darf oder verschweigen muss, ringt er meist um Fassung,



wirkt hierauf begründet zuweilen leicht verwirrt. Seine derzeit schwerste Last: Er nahm auch am Sterbebett der Claire Blowball die letzte Beichte ab, weiß so vom wahren Vater der Kinder – Lord Malcom McMinger, der mit ihr unter Androhung des Arbeitsplatzverlustes 12 Jahre zuvor seine damalige Frau betrog, die daraufhin Gemahl und Anwesen, zusammen mit Ihrer damals 12 jährigen Tochter Fancy verließ.

**Dorfpolizist Bobby Whopperly /m**

Das ganze Gegenteil vom Pfarrer: kugelrund, ausgesprochen gemütlich und wenig beweglich. Ein Glück für Jack Ass, der aufgrund dieses behäbigen Bobby's, wie in Great Britan die Polizisten mit dem berühmten Melonenhelm genannt werden, nach seinen Raubzügen unerkant und flink das Weite suchen kann, in der vollen Gewissheit, niemals von dieser ‚Polizeimasse‘ jemals in Gewahrsam genommen zu werden.

**Major Naise /m**

... auch Mayonnaise genannt. Ein ausgesprochen vergnüglicher Kerl, passionierter Angler, Major a.D. seiner Majestät der Königin von England. Er könnte der Traum aller Enkel in Sachen Großvater sein, sympathisch und wahrer Könnner des berühmten ‚Englischen Humors‘, sitzt er häufig in seinem kleinem Ruderboot im Kilt, Pfeife im Mundwinkel, Schottencappy und weißgrauen Vollbart, Angelrute über Bord, inmitten des sagenumwobenen Loch Ness. Er und seine Freunde, der Bürgermeister, der Pfarrer und der Dorfpolizist haben ein gemeinsames Geheimnis, eine gemeinsame Schwäche, die nicht so ganz integer ist und die Reporterin Dolly Flasher auf den Plan gerufen hat. (siehe unten)

**Dolly Flasher /f**

Aufgeweckt, wirbelnde, leicht nervige Person, klein und übergewichtig, so breit, wie hoch, gute Endvierzigerin, Hausfrau und Zeitungsausträgerin. Ihr Traum, als investigative Reporterin des ‚Observers‘ aufzusteigen, jener Edingborougher Zeitung, die für ganz Schottland als meinungsbildend

schlechthin groß angesehen ist. Bisherige Höhepunkte ihrer schreibenden Karriere: das Kochrezept für PlumPudding, was sie ihrer Großmutter aus deren Rezeptschatulle entlieh. Mit ihrer Vermutung, einer ‚Whisky-Schwarzbrennerei‘, im ganz großen Stil - jene des berühmten Scotchs, die in Drumnadrochit betrieben wird, wittert sie einen Skandal(!) - will mit der Enthüllung ganz groß rauskommen. Ihr ist jedes Mittel Recht, dem Geheimnis auf der Spur zu kommen, die Herren Politiker, Gesetzeshüter nebst moralischer Instanz den Gar auszumachen.

Als sie jedoch vom Verkauf der Ruine Urquhart Castle Wind bekommt, erkennt sie hierin eine viel heißere, viel größere Story, als die es die kleine Schwarzbrennerei hergäbe, obwohl diese anrücklich genug ist... doch als sie obendrein mitbekommt, was der wahre Grund des Kaufes durch Piet Peppermint ist und Lord McMinger auf den Plan gerufen hat, zweifelt sie endgültig an der allgemeinen Meinung eines verschlafenen Landlebens. Denn hier, in der scheint's weit abgelegenen Idylle der Highlands geht's im wahrsten Sinne des Wortes hoch her...

**Alan Durward /m**

Beruf: Gespenst... Er erhielt im Jahre 1230 n.Chr. als Schwiegersohn König Alexander II. die Herrschaft der Grafschaft Urquhart überschrieben. Eine mittelalterliche unruhige Zeit, in der die Menschen durch Hunger und Pest der Obrigkeit die Stirn boten, Überfälle, Raubzüge und Revolten an der Tagesordnung lagen. In jener Zeit, in der man nicht gerade zimperlig miteinander umging, das Leben gerade mal eine Hand voll Getreide wert war, wurde er von einer Schar aufgebrachter Bauern und Schafhüter zum Tode verurteilt und bei lebendigem Leibe in den Verließen der Festung eingemauert. Man versagte ihm die letzte Ölung und verfluchte ihn mit Hilfe eines großmächtigen Druiden in keltischer Manier auf ewig den Job des Gespenstes auszuüben. Seither ist er verwunschen in den Gemäuern, unterirdischer Gänge und Katakomben von Urquhart Castles sein Unwesen zu treiben. Was

er mitnahm: Die Jahrhunderte alte Formel jenes malzigen Alkoholgenusses – dem einzigartigen berühmten Scotch. Dieses Rezept fiel ungewollt und unbeabsichtigt - dem Bürgermeister, dem Pfarrer, dem Polizisten und ‚Mayonnaise‘ zu. Seither pflegen die fünf Herren eine enge Freundschaft im Kreise ihrer illustren Männerclique und geheimen Schnapsbrennerei.

Und ein weiteres, viel kostbareres Geheimnis nennt Alan Durward, der die mittelalterliche Kluft eines reichen Lehnsherrn und Ritters zugleich trägt, sein eigen, von dem die anderen vier Herren nichts Wissen: Er iahnt, wo Nussy, das Ungeheuer von Loch Ness, wohnt!

Als Gespenst jedoch, hat er ein mächtiges Problem: Er strahlt, was die Untersuchungen der Internetclique zu Tage brachte und somit eine Liveschaltung aus dem Castle, wie es Piet Peppermint in Erwägung zieht, in alle Welt unmöglich macht. Der Kauf des Castles ist auf's Höchste gefährdet.

#### Lady Lee Ginger */f*

Typisch irischer Elfen gemäß, ein kleines Tütü, enge Strumpfhosen mit einem Paar Zipfelschuh am Fuß, deren Spitze eine kleine Glocke ziert, zarten Flügeln und Sternenstaub im Haar, der zuweilen am Leuchten strahlende Elfenstab runden den Klassiker einer Elfenerscheinung ab. Nach Schottland der Liebe wegen gekommen, nennt sie einen Troll ihren Liebsten, ein absolutes ‚no go!‘ im erzkonservativen Irland. Dort hat sich eine Elfe einen Alb, also einen Elfenmann zu suchen, keinen Troll. Von Nussy und Alan Durward hörend, beschloss sie vor etwa einhundert Jahren, einen Wimpernschlag für Elfen und Trolle, mit ihrem Liebsten nach Schottland ins amouröse Asyl zu gehen.

#### Alfons CIV. (= der 104.) */m*

...ihr geliebter irischer Troll, Alfons, der 104., auch ‚Ale‘ genannt, mit rotem Warwuschelhaar, lustigen Sommersprossen und einer roten langen Nase, wie auch langgezogenen, aus dem Krauskopf herausschauenden Zipfelohren, bekleidet mit weiten bunten Flatterhosen, einem Hemd mit

pumpigen Ärmeln und enger Weste sowie platschig-patschig großen Schuhen. Beide ein ganz entzückendes Pärchen und Freunde von Alan. Sie suchen für ihn die geheimnisvolle Formel, die ihn vom Geistsein befreit, denn das Geistsein geht ihm nach so vielen Jahrhunderten mächtig auf den Geist.

**Buddy /m**

Der gesellige Karpfen, der mit Bubba (siehe unten) den Blick unter Wasser ermöglicht. Zudem ein kleiner, sehr gemütlicher Scherzkeks: hängt er mal einen alten Nachttopf an die Angel von Mayonnaise, mal einen alten Schuh, usw. Jeder weiß, dass Mayonnaise angelt, hat er auch ganz entzückende Leckerlies als Köder, die sich man gerecht im See unter den Kindern verteilt.

**Bubba /f**

Die flinke Wasserschildkrötendame, eigentlich eine Mississippi-Gelbwangen-Schmuckschildkröte, und alles andere als das, was man sich im Allgemeinen unter einer Schildkröte im ersten Moment vorstellen würde. Bubba ist ausgesprochen lebendig, weiß alles, was sich im See zugetragen hat, wer mit wem und überhaupt, hat den großen Vorteil, zu Wasser und zu Lande zu agieren, kann also Wissenswertes aus beiden Welten zusammentragen und in ihrer hinreißenden lispelnden Aussprache im amerikanischen Slang zum Besten geben. Eigentlich war Bubba mal ein Geschenk an Polizist Whopperlys Sohn. Schnell fand dieser Bubba, als sogenanntes Haustier, langweilig und schwupp - entledigte er sich ihrer – zum Wohlgefallen der Schildkrötendame – in dem er sie im hohen Bogen in den See schmiss. Ein raues Völkchen, diese ‚Highländer‘, auch schon in jungen Jahren.

**Nessy /f**

Das wahre Geheimnis, sie erscheint nur als ein übermächtiger Schatten im Rahmen einer Projektion.

So haben sich Nussy, das Gespenst Alan Durward, Buddy der Karpfen, Bubba, die Schildkröte sowie Ginger & Ale, die irische Elfe mit ihrem Troll, als mystische Gemeinschaft in der mächtigen Unterwassergrotte unter Urquhart Castle gefunden. Von deren Decke tropfen kleine Rinnsale über eindrucksvolle Stalaktiten, herauf ragenden Stalagmiten und glitzernden Kristallen herunter und ein stetes glucksendes Geräusch ertönte tausendfach hallend. Über die sich anbahnenden Ereignisse, die sich an der Oberfläche im nur all zu irdischen schottischen Alltag zusammenbrauten, besaßen sie noch keine Kenntnisse: Man will Nussy mal wieder an den Kragen, doch unerschrockener als jemals zuvor und hierfür ist den oben aufgezählten Charakteren und ihren Eitelkeiten jedes Mittel recht – jedes...

Der Versuch beginnt:

**Sound:** Ouvertüre, das Hauptthema der Nussy-Melodie!

## Vorspiel

*Major Naise, Dolly Flasher*

**Auf der Hauptbühne, vor geschlossenem Vorhang, ein kleines Ruderboot, darin Major Naise eifrig am Angeln, rechts und links der Bühne eine angedeutet Uferzone: Schilf, etwas Grün, links vielleicht ein alter knöchriger Baum zwischen Felsen, die von der Bühnenrampe hinunter in den Zuschauerraum ragen, auf der rechten Seite ein kleiner Steg. Vor dem Steg eine unauffällige schräge Rampe hinunter auf die zuschauerebene.**

**Der Vorhang mit der Reflektion eines sich bewegenden Wasser bestrahlt, wenn möglich bis in den Zuschauerraum hinein, über das Publikum hinweg, so das einen Raunen durch die Reihen geht.**

**EFFEKT** razzoPENuto bietet für diesen Effekt, falls gewünscht, eine fertige Projektion.

**Dolly Flasher** (mit Kamera um den Hals, in der linken Hand ein Mikro, seitlich eine Tasche mit Aufnahmegerät, durch und durch Reporterin, ein Rucksack, „aus dem Sie mit der rechten Hand eine übergroße ‚Anglerhose‘ herausholt, eine solche, mit der man trockenen Fußes soweit als möglich ins Wasser gehen kann, diese umständlich anziehend, ruft dabei hektisch dem gemütlichem Major Naise zu)  
Mein Name ist Dolly Flasher und berichte für den Observer – (betonend) brandaktuell!

**Major Naise** Pssst... Sie Kullerkeks, Sie ...

**Dolly Flasher** Dolly Flasher...

**Major Naise** Hab ich ja verstanden, sie Kullerkeks.

- Dolly Flasher** (mit Nachdruck) Mein Name ist Dolly Flasher!
- Major Naise** Flash hin, Flachs her... Sie vertreiben mir trotzdem die Fische.
- Dolly Flasher** Ganz und gar nicht, Major, ich hab einen ganz Dicken an der Angel!
- Major Naise** Wieso, haben sie in ihren eigenen Angelhaken gebissen? (lacht herzlich über seinen eigenen Humor)
- Dolly Flasher** (leise, mit der Anglerhose emsig und ihrem Equipment kompliziert beschäftigt) Das Lachen wird dir schon vergehen, Du vertrockneter Zigarillo (laut, zum Boot rufend) Nun, Major Naise, erzählen Sie unseren erlauchten Lesern des Edingborougher Observers exklusiv, wie sie zusammen mit ihrer Gang und ihren kriminellen Machenschaften, (belehrend, chefig..) die dem organisierten Verbrechen im ganz großen Stil in Nichts, aber auch in gar Nichts, nachstehen. Ich bin doch wohl richtig informiert: Sie produzieren Rauschmittel...
- Major Naise** (angelnd im Boot sitzend, einen kleinen Eimer mit diversen Ködern..., hebt einen Flachmann ...)  
Scotch, Ma'm, Scotch... (trinkt) Oh, Verzeihung, (prostet ihr zu)  
- Prost!
- Dolly Flasher** Rauschmittel, sag ich doch... (in Fahrt kommend, sich in Rage quasselnd, wie ein Wasserfall) ... verstrickt und gefangen im verwerflichem Milieu, Mitglied einer Bande unmoralischer und gerissener Dealer von höchster Stelle abgeseget.
- Major Naise** ... vom Pfarrer – Prost!
- Dolly Flasher** Wie, der Pfarrer auch!? Ha -Sie geben's also zu! Major Naise, nun packen sie schon aus, leugnen hat keinen Zweck... ich will Namen, verstehen sie, Namen!
- Major Naise** Mayonnaise, nennen Sie mich einfach Mayonnaise, alle nennen mich Mayonnaise, sie Doppelwhopper...
- Dolly Flasher** ... ach, und der Polizist Whopperly auch noch dabei... es wird ja immer schöner!
- Major Naise** Whopperly – nee, nee, da bringen'se was durcheinander. Whopperly ist unser Bobby, ich bin Mayonnaise, hab' ich gesagt!

- Dolly Flasher** Nun hören'se mal, Major Naise, ich kann sie unmöglich Mayonnaise nennen, wie hört sich das denn an?
- Major Naise** Lecker hört sich das an...
- Dolly Flasher** Sie sind aber nicht lecker, sie sind ein schändlicher Verbrecher, das sind sie!
- Major Naise** Was soll denn das heißen, ich bin nicht lecker?!
- Dolly Flasher** Major Naise, ich wäre ihnen außerordentlich dankbar, eine gewisse Ernsthaftigkeit in dieser delikaten Angelegenheit an den Tag zu legen... sie sind nicht gerade ein Unbeteiligter, in dieser unappetitlichen ... (fluchend) herrje, wer hat so etwas nur erfunden...(hat das unpraktische Ding angezogen, und beginnt Schritt für Schritt sich dem Boot samt Mikro, etc. zu nähern – sehr zaghaft) ... in dieser... (sich zweifelnd die Anglerhose anschauend) hoffentlich ist das Ding hier wirklich wasserdicht... (zurück zum Thema, wieder sachlich) ... Affäre, oder wie sehen sie das?
- BÜHNE** vom Steg her, geht eine gerade Rampe hinunter zur Publikumsebene, hierdurch wird eine gewisse Tiefe des Wasser vorgetäuscht, da sich Major Naise auf der Bühnenrampe in seinem Boot aufhält, Dolly Flasher, je weiter sie schreitet, Arme und Kopf nach oben recken muss, damit ihre Gerätschaften aus dem Wasser heraus schauen.
- Major Naise** ... wenn sie mich als nicht lecker bezeichnen und unseren Scotch unappetitlich, so denke ich gar nicht daran, mich mit ihnen über Delikatessen zu unterhalten, sie quasselnder Kubikmeter!!
- Dolly Flasher** (zu sich, verärgert, zwischen den Zähnen) Dolly Flasher ist mein Name, sie...(lauter, sich wieder zum Thema wendend) Nicht Delikatessen... Ich rede von d-e-l-i-k-a-t-e-r Angelegenheit, versteh'n'se, delikaaaat...
- Major Naise** (ein wenig nörgelnd) Eben... (eifert ihr nach) delikaaaaat...also doch Delikatessen... aber was soll's, ich bin ja nicht lecker, kann mich von daher auch nicht über delikaaaate Delikatessen und Angelegenheiten unterhalten – verstehen sie daaaaas... davon habe ich nämlich als ‚Nicht – Leckerer‘ keine Aaaaahnung. (zieht die Angel hoch, an der ein tiefend nasser Stiefel hängt)
- Dolly Flasher** Oh ha – ein linker Stiefel...

- Major Naise** Stinker Stiefel? (aufplusternd) Sie nennen mich einen Stinkstiefel?
- Dolly Flasher** Nein! Hab' ich nicht! (zu sich, erschrocken) Oh, Schiete – nass! (zum Major) Linker Stiefel hab ich...(hebt die Arme und guckt in ihre große Gummihose, die ihr bis zur Brust reicht)
- Major Naise** Also wenn sie mich, meine Gnädigste Frau Reporterin, schon als einen Stinkstiefel bezeichnen, dann können sie mich auch ohne weiteres mit Mayonnaise ansprechen, wie sich das gehört. (laut) Haben wir uns verstanden?
- Dolly Flasher** (sehr besorgt) Schauen sie sich das an! Ich werde untergehen!
- Major Naise** Gut möglich... Loch Ness ist sehr tief. Und nicht vergessen... (wissend scherzend ermahmend) das Ungeheuer wartet nur auf so'n Kullerkeks wie sie – so'n kleenem Pralinchen, da is' ja richtig was dran und im Gegensatz zu mir ollem und vertrocknetem Geschwader lecker! (lacht und rudert nach links zu den Felsen)
- Dolly Flasher** (hinterher rufend) Sie da, sie Mayonnaise sie, sie brauchen sich gar nicht aus dem Staub zu machen! Glauben sie ja nicht, dass ich die Sache auf sich beruhen lasse. (eindringlicher, lauter) Ich weiß von ihren illegalen Machenschaften, zusammen mit dem Bürgermeister, dem Pfarrer und dem Bobby Bobby Whopperly... ich weiß Bescheid, Sie Mayonnaise, sie ranzige, sie...! (guckt mit gehobenen Armen prüfend an sich herunter) Oh Schiete, ich geh wirklich unter – (heftig mit den Armen und dem in den Händen befindlichen Equipment winkend / laut – komisch, fragend umschaue) oh - SOS, SOS – oh nee, nicht wirklich, oder? Och, nee?!
- BÜHNE:** Szenerie black out / das schimmernd glitzernde Seewasser (Wasserreflexion) bleibt, wie oben beschrieben, aktiv



## 1. Akt *Highlander mit Peppermint*

---

Im ersten Akt werden alle agierenden Personen in kurzen Parallelsequenzen vorgestellt: Eine Art ‚Blitzlichtgewitter des Geschehens‘ im schnellen Wechsel der Handlungen, der Location...

Diese sind verteilt. Entweder durch viele kleine Ebenen auf der Hauptbühne, oder eben rings um die Zuschauer herum, so dass das Publikum inmitten des Geschehens liegt... durch die Lichtreflektion des Wasser auf dem Publikum, werden diese zum See Loch Ness, die Ereignisse spielen sich drum herum, bildhaft am umgebenden Ufer ab. Jede Szene zeigt mit wenigen Symbolaccessoires den Ort des Geschehens (Beispiel: Kronleuchter Lüster, Ohrensessel für das Anwesen des Lords)

### 1. Szene – die Humorvolle

Baronin von Tuttelpütz, Bürgermeister, Bobby Whopperly, Pfarrer Toffeecake

An einem ‚geflickten‘, veralteten Amtszimmerschreibtisch, ein schiefhängendes vergilbtes Portrait der Queen aus den 60igern, alte Schreibtischlampe, davor ein alter Besucherstuhl.

**Baronin** (großer auffallender Hut, sehr edles Kleid mit Schlitz am Bein, Sonnenbrille und Handtasche... extreme Pumps, sitzt vor dem Schreibtisch auf dem Stuhl)  
Mein lieber Townson, sie werden sehen, Mr. Peppermint ist ein unkomplizierter, frischer junger Mann, mit dem kann man Geschäfte machen.

**Pfarrer** (zustimmend, lächelnd) Ohhh, Baronin, man könnt‘ meinen, der Name sei Programm.

**Baronin** Ihrer, Mr. Toffeecake?

**Pfarrer** Nein, des Herrn Peppermint – (zustimmend nickend) - frisch...

**Baronin** Ja, könnt‘ man meinen - so etwas kommt häufiger vor... das der Name Programm ist, nicht wahr Herr Whopperly?

**Whopperly** Ja, ja, sehr viel häufiger als man denkt, Frau von Tuttelpütz.

**Baronin** (berichtigend) Baronin von Tuttelpütz!

**Townson** (schnell eingreifend) ... natürlich, Tuttelpütz, das meint er ja auch, sonst wären sie ja tüttelig, verehrte Baronin... (lacht verlegen)... und das sin‘se ja nich‘, nich‘ wahr?

- Die Herren** (lachen verschämt, durcheinander) Also so was! Nein, nein, tüttelig, wie kommt man den darauf. Das wäre ja'n Ding, Sie Frau Baronin – tüttelig!
- Baronin** (lacht schrill mit) Das will ich wohl meinen meine Herren. (zieht die Handschuhe aus, legt sie energisch, mit einem ‚Klatsch‘, auf den Tisch)  
Und nun zum Geschäft: Wenn ihnen Mr. Peppermint den alten Kasten abkauft, dann 10% für meine Vermittlung, d'runter läuft nichts...
- Townson** (schockiert) 10 Prozent...Oh ha, (räuspert sich) 10%... nun ja, das ist – wie soll ich sagen...
- Pfarrer** (stößt ihn in die Seite, sanft, übertrieben) ... um's in den Worten der Seligen zu sagen: himmlisch, das wäre ganz himmlisch!
- Townson** (zieht die Augenbrauen hoch, verkrampft widerwillig zustimmendes Lächeln) ... himmlisch, so ist's recht, Pfarrer Toffeecake, so'was von himmlisch ist das!
- Baronin** Himmlisch...!? Nun ja, wenn das so ist, bin ich mal großzügig! Dann nehm ich 15% und sie bekommen die Milchstraße gratis dazu. (steht auf) Meine Herrn, es war mir ein Vergnügen,... (reicht jedem die hand, die sofort einen Diener mit Handkuss machen, währenddessen...) ...falls sie mich sprechen wollen, ich bin bei meinem Ex! (lacht schrill) Alte Liebe rostet nicht, sie wissen ja!?! (geht ab)
- Die Herren** (verbeugend, durcheinander redend) Frau von Tüttel – tuttel – Tüttel-pütz..äh, Tuttelputz, Baronin... Milchstraße, ach ja - ja,ja die Milchstraße, die sahnige, wie fein...
- Townson** (zum Pfarrer verärgert) Milchstraße... wie selig ist das denn? Verstand, wie'ne Sternschnuppe, kurzes Aufglühen, dann für immer erloschen... (ironisch) um's in den Worten der Wissenschaft zu sagen, Pfarrer Toffeecake!
- Pfarrer** (Unschuldsmine) Na ja, ich dachte...
- Townson** (wütend) Du dachtest?
- Whopperly** Was regst Du Dich so auf, 15 ist doch mehr als 10 – ist doch super gelaufen, nein?

**Townson** (fassungslos, kopfschüttelnd zu Whopperly, resignierend) ...  
und mit deinem Hirn ein Schwarze Loch noch gratis dazu!

**BÜHNE** **Szenenbeleuchtung black out**

## 2. Szene - die Grotteske

*Lord Malcom McMinger, Mortimer*

**Kronleuchter Lüster oder Stehkerzenleuchter, Ohrensessel, daneben ein kleiner Beistelltisch**

**Lord** (im gemütlichen Hausrock unruhig umhergehend) Lizbeth ist  
im Dorf... das hat mir gerade noch gefehlt.

**Mortimer** (steif, gerade stehend, dem Lord unentwegt mit dem Kopf  
folgend, in der typischen Buttler Kluft) Wie sie meinen, my  
Lord

**Lord** Ich habe gar keine Meinung dazu...

**Mortimer** Wie sie nicht meinen, my Lord

**Lord** Die kommt doch nicht ohne Grund... (grübelt, geht hin und  
her) was führt sie im Schilde... Sie will mehr Geld, mein Auto,  
die Pferde, meine Münzen, Wertpapiere, Obligationen, Aktien,  
das Tafelsilber, das Familiengold...

**Mortimer** Sehr wohl, my Lord (verbeugt sich, will gehen)

**Lord** Wo wollen sie hin, Mortimer!

**Mortimer** Einpacken, my Lord!

**Lord** Was wollen sie einpacken?

**Mortimer** Die Münzen, die Wertpapiere, Obligationen, Aktien, das  
Tafelsilber, das Familiengold... ich leg's für Madam in's Auto...  
ist's recht so, my Lord?

**Lord** Sind sie wahnsinnig... nichts bekommt sie davon... es war nur  
so eine Idee.

- Mortimer** Oh – ein Idee! (räuspert sich) Ideenreich, wie immer, my Lord
- Lord** Sie bringen mich um den Verstand, Mortimer! Wissen sie das?
- Mortimer** Ja gewiss, my Lord. Wie sie wünschen, my Lord.
- Lord** (unwirsch) Bei der Scheidung hat sie mich bis auf die Unterhosen ausgezogen...
- Mortimer** ... bei der Scheidung?
- Lord** ... bei der Scheidung, wann sonst, Mortimer
- Mortimer** Nach der Hochzeit, hätt' ich gedacht.
- Lord** (kurz vor dem explodieren) Mortimer!!!  
Gehen sie schon, finden sie heraus, was sie will!
- BÜHNE** **Es läutet an der Tür**
- Lord** (hält abrupt inne, hebt den Finger) Da! (panisch, hinter den Sessel rennend, sich verstecken wollen) Das ist sie! Ich spür's in meiner Gischt, das ist sie! Jetzt schröpft sie mich, dieses geldgierige Biest.
- Mortimer** Es hat geläutet, my Lord.
- Lord** (ironisch) Ach – wirklich? Ich hätt's nicht besser sagen können. Sie sind ja ein ganz schneller...
- Mortimer** Danke, my Lord – zu gütig!
- Lord** Was halten sie davon, nachzuschauen, wer da läutet
- Mortimer** Eine gute Idee, my Lord, ideenreich, wie immer, my Lord. (verbeugt sich, will abgehen)
- Lord** Ich bin nicht da!
- Mortimer** Nein, nicht da? Wo sind sie denn dann, wenn sie nicht da sind aber da sind und nicht da sein wollen?
- Lord** Einfach nicht da...
- Mortimer** (räuspert sich verlegen) Nun ja, sie sind aber doch da...

<b>Lord</b>	Aber nicht richtig... nur hypothetisch.
<b>Mortimer</b>	Hypothetisch... sehr wohl, my Lord
<b>BÜHNE</b>	<b>es läutet, heftiger</b>
<b>Lord</b>	Es läutet schon wieder!
<b>Mortimer</b>	Nur rein hypothetisch - my Lord – rein hypothetisch.
<b>BÜHNE</b>	<b>Szenerie black out, Wasserreflexion bleibt</b>
<b>Lord</b>	(ihm die Hutschnur am Platzen) Dann mach' eben ich die Tür auf... (ein riesiger Krawall - der Lord ist blindlinks vor etwas gerannt – flucht) Verdammt und zugenäht... was um alles in der Welt ist das für'n Krimskrums...?
<b>Mortimer</b>	Das Tafelsilber – my Lord
<b>Lord</b>	(Befehl) Mortimer, einpacken! - Das kann sie haben!

### 3. Szene - die Erklärende

*Piet Peppermint, Chewing & Gum, Fancy*

**An den Zuschauerreihen entlang gehen – Chewing und Gum mit allerlei metallisch, technisch anmutenden Koffern bepackt, Piet Peppermint mit einem Smartphone und einem silbernen ‚Pilotenkoffer‘ vorne weg. Es ist nebelig, wenn machbar, bitte die Szenerie einnebeln. (noch ohne Fancy).**

<b>Piet</b>	(frisch, voll Energie) Hier muss es irgendwo sein... (schaut auf das Smartphone, bleibt stehen, prüft fachmännisch das Anzeigte) Laut Navi ist es ganz in der Nähe.
<b>Chewing</b>	(aus der Puste) Hoffentlich – ich kann nicht mehr...
<b>Gum</b>	Stell Dich nicht so an – die frische Luft wird dir gut tun! Schau dich um – Natur, so weit das Auge reicht! Herrlich...
<b>Chewing</b>	Welche Natur – ich sehe keine Natur, ich sehe gar nichts, es ist diesig und dunstig! Kalt, nass, zugig und feucht! Dagegen ist eine falsch platzierte Klimaanlage ein Wellnessangebot.

<b>Piet</b>	Dann google dir doch Loch Ness, da gibt's Fotos auf denen die Sonne scheint.
<b>Gum</b>	Der wird sich ja wohl mal ein bisschen zusammenreisen können.
<b>Chewing</b>	Man kann nichts zusammenreisen, nur a-u-s-e-i-n-a-n-d-e-r-reisen. Physikalisch betrachtet ist dies alternativlos und keiner weiteren Diskussion würdig – verstanden!?
<b>Gum</b>	(genervt) Danke, Mr. Neunmalklug.
<b>Piet</b>	Vorsicht, Wasser!!
<b>Chewing</b>	(platscht rein) Na-bravo – nass! Jetzt sind meine Schuhe nass!
<b>Piet</b>	Sind die Computer ok – alles trocken!??
<b>Chewing</b>	Alles trocken, Chef, nur ich bin nass
<b>Piet</b>	Nicht schlimm – du trocknest.
<b>Gum</b>	.. und bekommt einen Schnupfen ... er bekommt immer einen schnupfen.
<b>Piet</b>	Den Schnupfen zahlt die Krankenkasse, die Rechner muss <i>ich</i> zahlen – also – alles bestens.
<b>Chewing</b>	Danke Chef... herzlichen Dank für diese mitfühlenden Worte. Nur wann trockne ich – wir sind ja nicht zu Haus' in Kalifornien, sondern in einem aberwitzigen Land, in dem eine solche Luftfeuchtigkeit herrscht, dass eine weitere Feuchtigkeitsaufnahme durch den Prozess des klassisch konservativen Trocknens nicht nur erschwert, nein - geradezu unmöglich wird.
<b>Gum</b>	Nebel...
<b>Chewing</b>	Was
<b>Gum</b>	Nebel! Nebel heißt das!
<b>Chewing</b>	Sag ich ja!
<b>Piet</b>	Kennt ihr den Film, Nebel des Grauens? Cool!

- Fancy** (per Fahrrad, klingelt mit der Fahrradglocke, kess) Achtung, Gegenverkehr!
- Chewing & Gum** (erschrecken fürchterlich) Aaaaah....! Hilfeeee...! Das Monster...! etc.
- Piet** Holla, was für ein Wirbelwind sind sie denn... aaah, ich kenne sie doch. (überlegt) Sie sind doch.... (schnell) Fancy, hab' ich recht?
- Fancy** Richtig! Sie sind gewiss der berühmte Mr. Piet Peppermint.
- Piet** (lacht) Berüchtigt, wieso berüchtigt!
- Fancy** Meine Mutter hat sie so beschrieben. Berüchtigt im Sinne von reich und kaufsüchtig!!
- Piet** ...und sie Frau Baronin's Tochter Fancy, Fancy von Tuttelpütz. Ich habe ihr Profil bei facepic gesehen.
- Fancy** (berichtigend) Fancy McMinger – ich trage den Namen meines Vaters.
- Piet** McMinger – aha. Ich bin erstaunt... ich dacht, sie sind in der Schweiz auf in einem Internat... (höhnisch) ... für höhere Töchter! Laut Aussage ihrer Mutter.
- Fancy** Richtig... doch Familientreffen ist angesagt. Mutter meint, ich solle kommen, ihn mit meiner Anwesenheit besänftigen. Wenn meine Mutter und er zusammentreffen, wird es in der Regel ein wenig lauter... Sie müssen wissen, er ist der Lord der Grafschaft Urquhart und berühmt berüchtigt, für seine Ausbrüche
- Piet** Verstehe. Und sie sind die Dämmwatte.
- Fancy** Wenn sie so wollen – ja, ich bin die Dämmwatte von Urquhart... (lacht)
- Piet** Urquhart – das ist das Stichwort. Wir suchen das Castle, die Burg, die Ruine. (schaut prüfend auf sein Handy) Doch irgendwie spinnt die Anzeige vom Navi – der Empfang ist schlecht!
- Fancy** Ist noch ein Stück – hier die Landzunge runter! Sie können sie nicht verfehlen... (neugierig) Stimmt das? Mutter hat erzählt, dass sie Urquhart Castle kaufen wollen.

- Piet** Richtig!
- Fancy** Es ist aber eine Ruine, da steht nur noch etwas vom einstigen Turm der Burg, da kann man auch noch hineingehen ... ansonsten nur Gemäuer und natürlich (schwärmt) unterirdische Gänge, Katakomben und gruselige Kerker...
- Piet** Sie kennen es gut!?
- Fancy** Als Kind habe ich dort gespielt – ich war die Prinzessin (lacht)
- Piet** (flirtet) Das verstehe ich – eine schöne zudem!
- Fancy** (lacht verlegen) Danke, Mr. Internet.
- Piet** Mr. Internet?
- Fancy** Ja, Mutter hat gesagt, dass sie ihr Geld durch's Internet gemacht haben – so ein (macht ihren Vater nach, verächtlich) Emporkömmling, wie's mein Vater nennen würde, so'ne Type ohne Stil und Manieren. Noch grün hinter den Ohren.
- Chewing** Da hat'er recht!
- Gum** (stößt Chewing heftig in die Seite) Chewing...
- Chewing** (lässt die Koffer fallen) Aua...! Was soll das?
- Piet** (lacht) Darf ich vorstellen, mein Team, Chewing & Gum
- Fancy** Freut mich – (schaut auf die Koffer) Was ist das alles für'n Zeug? Sieht nicht nach Garderobe wie bei meiner Mutter aus, eher technisch!
- Chewing** Richtig. Rechner, Server, Laptops, Kameras, Sender, alles was man braucht!
- Fancy** (erstaunt) Was man braucht? In Urquhart Castle?
- Gum** Ja! Nein, doch... na ja, um Nessy zu jagen!
- Fancy** Um Nessy zu jagen? (dreht sich zu Peppermint) Aber Mr. Peppermint, ...
- Piet** ... Piet für sie...



- Fancy** (verlegen) Äh ja, danke, äh, Piet! Wissen sie denn nicht, dass Nessy...
- Piet** (unterbricht sie schnell) ... eine Legende ist?
- Fancy** Eine Legende, eine Sage – ja!
- Piet** Doch, wissen wir. (begeistert) Aber ist es so? Ist Nessy nur eine Legende oder hat es nur noch niemanden gegeben, der diese Legende, diese Saga des mysteriösen Monsters von Loch Ness, aufgeklärt hat? (pathetisch) Ich werde den Beweis erbringen...
- Gum** (vorlaut) Wir werden den Beweis....
- Piet** (räuspert sich korrigierend) Wir werden beweisen, (zeigt auf seine Mitarbeiter) das Team wird beweisen, dass es Nessy gibt. Aller Welt werde ich sie zeigen, live, per Unterwasser-WebCams. Eine Sensation für die Wissenschaft. (heroisch) Nessy live! Der Blick zurück in der Zeit der Dinos, in die Zeit der frühen Geschichte unserer Welt – (tänzelnd, fast schon melodios) live, live, live
- Fancy** (ungläubig, langezogen) Aaaaha... live? (bedächtig nachhakend) Und... Urquhart Castle!? Wozu brauchen sie die Burg?
- Chewing** Als Sendezentrum! (begeistert) Via Satellit - rund um den Globus – (euphorisch) WWW - WorldWideWeb!
- Fancy** (staunend) Dieses alte, verfallene, von Efeu und Fledermäusen beschlagnahmte Gemäuer ein Sendezentrum? Ist das nicht ein bisschen...?
- Chewing** ...irre?
- Fancy** (vorsichtig, um nicht unhöflich zu wirken) ... ja, zumindest ein klitze-kleines-bisschen irre? (sich nach Bestätigung umschaue) Nein!? Doch? Oder...?
- Gum** Oh nein, sie kennen Piet nicht. Geht nicht, gibt's nicht!
- Chewing** (Augen verdrehend) Leider! (leise) Irre ist er aber trotzdem!
- Piet** (lachend) Das hab' ich gehört!
- Fancy** (überzeugt) Na denn, wenn das so ist...

Piet	... auf zu Urquhart Castle.
Gum	Auf zu Nesity!
Chewing	Auf in die <i>irre</i> Anstalt? (niest fürchterlich)
<b>BÜHNE</b>	<b>Szenerie black out, Wasserreflexion bleibt!</b>
Alle	Gesundheit!
Chewing	(verschnupft) Danke, danke... (beunruhigt, hektisch) wo seid ihr denn, ich seh' ja nix...
Sound:	<b>Hauptthema der Nesity-Melodie!</b>

#### 4. Szene - die Tierische

*Bubba, Buddy, Dolly Flasher*

An der Bühnenrampe, in der Nähe des Felsens linke Bühnenseite, am angedeuteten Strand (vielleicht kleine Bucht) Die Kulissensegmente des Sees direkt an der Bühne bleiben fester Bestandteil, brauchen während des Stückes nicht um- oder abgebaut werden, können von daher detailfreudig ausgestattet werden.

Buddy im glitzernden Wasser, Bubba kann als Wasserschildkröte beide Welten betreten und erleben, unter Wasser, wie an Lande, Dolly Flasher liegt einen Felsen umklammernd halb im Wasser, halb in der Luft. Bubba kommt mit Freund und Kumpel Buddy neugierig zu Dolly Flasher geschwommen, die dort umständlich kramend versucht, aus ihrer Anglerhose einigermaßen unbeschadet herauszukommen. Da sie zugleich mit ihrem Equipment zu kämpfen hat, so dass dieses nicht nass wird, wirkt ihr Tun und Handeln eher sehr verknotend, als befreiend. Zudem ringt sie immer wieder um Luft, rutscht sie stets am glatten Felsen ab ins Wasser...

Buddy der behäbige, langsam denkende und langsam redende Karpfen, Bubba die ein wenig hektische Wasserschildkröte, redet schnell, bewegt sich schnell und lispelt dabei...

Dolly Flasher	Hilfe, Hilfe... SOS, ich ertrinke – glaube ich, ja, ja gewiss... ich ertrinke!
Bubba	(neugierig) Was könnt das sein?
Buddy	Hm, sieht ein bisschen aus wie eine kaputte Gummipuppe.
Bubba	Das wäre dann eine recht große Puppe.

- Buddy** Und eine recht breite Puppe.
- Bubba** Sie bewegt sich seltsam.
- Buddy** Vielleicht ist das was zum Aufziehen und die Mechanik ist im Eimer.
- Dolly Flasher** Hilfeeee, hilfeeee, das gibt's doch nicht, wo ist diese Mayonaise hin – ich ertriiiiinkeeeeeee – hilfeeee! Verdammt noch mal...
- Bubba** Was meinst Du, wie lang das Ding noch macht?
- Buddy** Na ja – wenn man die Geräusche richtig deutet – hm – eine Minute, (mit Gewissheit) maximal.
- Bubba** (überlegt) Hm, ja, eine Minute... kommt in etwa hin.
- Beide** (schauen interessiert dem Treiben zu)
- Dolly Flasher** (flucht wie ein Rohrspatz) Hilfe, so helft mir doch.... diese Scotch getränkten alten Säcke.. Hilfeeee – nun bewegt schon einer seinen Hintern hierher!
- Bubba** Ist eine unanständige Puppe.
- Buddy** Ja, sehr eigenwillig in der Auswahl ihrer Worte.
- Bubba** Naja – ist ja gleich vorbei.
- Buddy** Hm jaaa – das können wir gerade noch so ertragen, das kurze Weilchen.
- Bubba** (fragend, langgezogenes...) Buuuuddy, wenn sie dann hin ist, was machen wir dann?
- Buddy** Was meinst du?
- Bubba** Nun ja, es ist ja eine recht dicke Puppe...
- Buddy** ... hm, jaaa, ja, ja, dick... Du hast recht, doch was meinst Du?
- Bubba** Wenn die so dick ist, dann ist sie auch recht fettig – nein!?
- Buddy** Hm, ja, ja – dick und fettig...

- Bubba** Ja, ja – fettig... also wenn sie hin ist, dann könnt es doch sein, dass durch eine Havarie...
- Buddy** Havarie – hm, wie meinst Du das...?
- Bubba** Wenn sie mit einem Boot zusammenstößt, oder einem treibendem Baum, oder sie stößt an einen Pfahl, einen Felsen...
- Buddy** Oder an Nessay!
- Bubba** (erschrocken) Nicht auszudenken!
- Buddy** (bestätigend, echauffiert) Nicht auszudenken! Also sie stößt an!
- Bubba** Richtig – eben eine Havarie...
- Buddy** Ja, und dann?
- Bubba** Ja, dann läuft sie aus.
- Buddy** Sie läuft aus?
- Bubba** Ja, bestimmt, denn das Fett, das ist ja ölig...
- Buddy** Ölig?
- Bubba** (eilig) Ja, ja, Buddy, ölig!
- Buddy** Hm, und?
- Bubba** Also, Buddy, nun überleg doch mal...
- Buddy** Mach ich!
- Beide** (schweigen, da Buddy überlegt)
- Dolly Flasher** *(Flucht: hier sind der Persönlichkeit des/der Darstellers/Darstellerin keine Grenzen gesetzt – wälzt sich mal nach recht, mal nach links, sitzt, kippt wieder um, etc.)*
- Buddy** Fertig!
- Bubba** Womit?
- Buddy** Mit denken!

- Bubba** Und?
- Buddy** Nichts und!
- Bubba** Also Buddy! Wenn die dicke Puppe nach einer möglichen Havarie ausläuft, sich sodann ein fettiger Ölfilm über dem Gewässer ausbreitet, dann haben wir eine Umweltkatastrophe.
- Buddy** Hm – eine Umweltkatastrophe!
- Bubba** Richtig!
- Buddy** Das geht nicht!
- Bubba** Das geht auf gar keinen Fall!!!
- Buddy** Was schlägst Du vor?
- Bubba** Wir retten sie – das wäre doch eine gute Idee!
- Buddy** Retten?
- Bubba** Ja, genau, denn Buddy, denn wenn sie gerettet ist, dann kann sie hier im Wasser nicht mehr auslaufen!
- Buddy** Bubba! Das leuchtet ein!
- Bubba** Genau!
- Buddy** Und wenn sie an Land ausläuft?
- Bubba** Na dafür gibt's dann Toxy action – damit kann man's aufwischen.
- Buddy** Gut! (kurze Denkpause)
- Bubba** (bestätigendes) Hmmm!
- Buddy** Das ist auch wesentlich bequemer.
- Bubba** Wesentlich!
- Buddy** (feststellend, gelassen) Geht uns dann ja auch nix mehr an...
- Bubba** (bestätigendes) Hmmm! Also...

- Beide** (Der Geistesblitz, geschwind) ... retten wir sie. Beide schwimmen zu Dolly Flasher, drücken von unten so sehr, dass sie sich dem Felsen hochziehen kann, das rettende Ufer erreicht wird)
- Dolly Flasher** Oh – uppalla, holla, nana, oh, was ist das... hoppla, oha, jui jui juiuiuiui! Nicht da, oh, das kitzelt (lacht) nicht da anfassen (lacht) ich bin kitzelig! Ohhh – LAND!! (überrascht, wie schnell sie Boden unter den Füßen hat) Ha, gerettet, ich bin gerettet. Was war das? (steht mühselig auf, immer noch das Equipment rettend in die Höhe gehalten, die Hose triefend, ins Wasser schauend. Erschöpft, ruft)  
Hallo? Haaalooo? Ist da jemand? (schweigen) Da ist doch jemand, da hat mich doch jemand aus dem Wasser geschoben... Haaaallo!!! Ich weiß es, ich hab's doch gespürt... das war... (hält abrupt inne, leise, ungläubig, als hätte sie einen Geist gesehen) ...Nessy. Natürlich, das war Nessy. Nessy hat mich gerettet. Nessy, das Ungeheuer von Loch Ness.
- Bubba** Hörst Du, sie ist jetzt schon nicht mehr ganz dicht!
- Buddy** (kopfschüttelnd) Nessy, ha, was meint sie, wer Nessy ist... Das traut sich was, das Ding da!
- Bubba** Das sollten wir Nessy erzählen. Die neuste PR-Aktion. Die Schlagzeile: „Dicke Freunde!“ Darunter: „Nessy auf dem Ökotrip – rettet Loch Ness vor Umweltkatastrophe!“
- Buddy** Dicke Freunde! Nessy, die Umweltaktivistin – kühn formuliert – doch gut!
- Dolly Flasher** (hat sich aus der Hose befreit – läuft am Publikum entlang) Nessy, Nessy hat mich gerettet, der Wahnsinn, das macht Geschichte, das wird ein Artikel der Extraklasse... (singend in einer dreier Abstufung) Nessy, Nessy, Nessy... (ab)
- BÜHNE** **Szenerie black out, Wasserreflexion bleibt aktiv**

## 5. Szene - die Unheilvolle

*Prof. Maximilian Bonehead, Lord Malcom McMinger, Mortimer,*

**Im Anwesen des Lords**

<b>Professor</b>	Was dauert das so lang, bis sie die Tür öffnen? Sind sie im Streik, oder was!?
<b>Mortimer</b>	Kein schlechter Gedanke, Sir! (wendet sich zum Lord) My Lord, Professor Maximilien Bonehead gibt sich die Ehre Gast ihres Hauses zu sein. (verbeugt sich)
<b>Lord</b>	(erleichtert) Mein lieber Professor, was freut es mich, sie zu sehen...
<b>Professor</b>	(im Schottenrock – Kilt, erregt, übertrieben freundlich) Die Freude ist ganz meinerseits, Lord McMinger, ganz meinerseits.
<b>Lord</b>	Sie sind etwas aus der Puste. Ist ihnen unwohl?
<b>Professor</b>	Allerdings! (setzt sich, tupft mit großem Taschentuch den Schweiß von der Stirn) Allerdings, my Lord.
<b>Lord</b>	(besorgt) Mortimer, holen sie dem Professor etwas zu trinken, einen Tee...
<b>Professor</b>	(schnell korrigierend) Scotch, Mortimer, Scotch...
<b>Lord</b>	Ist was mit dem Museum?
<b>Professor</b>	Noch nicht!
<b>Lord</b>	(besorgt) Noch nicht, was soll das heißen?
<b>Professor</b>	In meiner Funktion als Direktor des Royal Scottish Highland Museum of Nature bin ich stets dabei, Menschen, vor allem heranwachsenden Menschen, für die Geheimnisse, die Schönheit der Natur zu interessieren, ihren Forschergeist zu wecken, um mit offenen Augen durch die Fauna und Flora zu wandeln. Unsere Exponate sind weltberühmt, unsere wissenschaftlichen Arbeiten Meilensteine der Erkenntnisse. Diverse Fakultäten nutzen unser umfangreiches Wissen, unsere profunden...
<b>Lord</b>	Ja, ja, das weiß ich doch alles – kommen sie auf den Punkt, was ist passiert.
<b>Professor</b>	Nichts!
<b>Lord</b>	Nichts?
<b>Professor</b>	Noch nicht!

- Lord** Noch nicht? Professor, nun reden sie schon. Sie wissen, ich bin ein großer Förderer ihres Hauses, Stiftungsvorsitzender der Freunde des Museums, unterstütze das Naturkundemuseum wo es nur geht... (ungehalten, wie ein kleines Kind, tritt mit dem Fuß auf) Nun lassen sie sich doch nicht jedes Wort aus der Nase ziehen.
- Professor** Das was kommt, entsetzt mich!
- Lord** Was kommt?
- Professor** (bestätigend) Was kommt!
- Mortimer** Hier kommt der Scotch, my Lord (auf einem kleinem Handtablett)
- Professor** (zu Mortimer) Haben wohl ,nen Clown gefrühstückt, mein guter Mortimer, haben'se gefrühstückt.
- Mortimer** (ganz Buttler) Nein, Biskuit, doch wenn sie einen Clown empfehlen... Wie lange muss der kochen? Wie ein Ei, 4-einhalb...?
- Professor** (Nimmt das Glas Scotch) Wollen sie mich veralbern?
- Mortimer** Das liegt mir fern, Professor... (wendet sich dem Lord zu) My Lord, darf es noch was sein?
- Professor** Ja, die Flasche – die Flasche Scotch, oder meinen sie, diese Pfütze (schwenkt sein Glas) könnte auch nur im Ansatz meine Nerven beruhigen?
- Mortimer** Ich kenne ihre Nerven nicht, Professor.
- Lord** Mortimer – sie haben es gehört, die Flasche!
- Mortimer** Sehr wohl, my Lord. (verbeugt sich, stellt die Flasche auf ein kleines Beistelltischchen ab)
- Lord** Nun erzählen sie schon, was ist passiert?
- Professor** Sie wissen, seit Jahrzehnten beschäftigen wir uns mit der Saga das Ungeheuers von loch Ness. Gibt es sie, die Nessy, sind es betrügerische Fotos von angeblichen Augenzeugen, Manipulationen von Menschen, die im Mittelpunkt stehen wollen?? Doch was, wenn nicht, wo kommt sie her, wie sieht



sie aus, ein Relikt von vor der Eiszeit, wie lebt sie, wie überlebte sie... (geheimnisvoll) wenn es sie gäbe.

**Lord** Ich weiß, ich weiß, nun kommen sie schon zu Sache.

**BÜHNE** (ein Geräusch, etwas fällt um, geht kaputt, aus dem Hintergrund zwei Stimmen, das Licht Lord/Professor verblasst, rechts daneben wird es hell)

### 5a. Interim Szene

**Bühne** an der Seite, hinter dem Kamin, schattenhaft, rötlich beleuchtet, man erahnt Personen, erkennt sie aber nicht richtig.

**Stimme 1 (Ale)** Pass auf Ginger... pass auf.

**Stimme 2 (Ginger)** ... Verzeihung, doch hier muss es irgendwo sein.

**Stimme 1 (Ale)** In diesem Chaos sehe ich gar nichts...

**Lord** (horcht am Kamin) Was war das – ist da wer? (lauscht) Da war doch jemand!

**Stimme 2 (Ginger)** Männer! Nie Ordnung... guck mal, diese Unterhose...

**Stimme 1 (Ale)** Oh, mach's weg, mir wird schlecht!

**Stimme 2 (Ginger)** Der Schlüssel muss hier sein!

**Stimme 1 (Ale)** Wenn wir nur wüssten, wie er aussieht, groß, klein, verziert, unscheinbar...

**Stimme 2 (Ginger)** Herrje, hätte Alan nicht besser aufpassen können!

**Stimme 1 (Ale)** Also Ale, nun aber Schluss, ist ja schon ein Weilchen her, oder...

**Stimmer 2 (Ginger)** Vorsicht!

**Stimme 1 (Ale)** (ein ohrenbetäubendes Getöse ertönt) Oh, mein Kopf. Was war das?

**Zurück zur Szene 5:**

- Bühne** zurück im Salon des Anwesens. Seitenszene Licht aus.
- Lord** (entsetzt) Haben Sie das gehört. Da ist doch was umgefallen! Meine Ritterrüstung! Da wühlt doch jemand in meinem Schlafgemach... (springt ungehalten umher) also so was!
- Professor** (panisch) Spione... Spione... ich spüre es, mein guter Malcom, ich spüre es. Man will mir an den Kragen!
- Lord** Professor, beruhigen sie sich... (ruft den Buttler) Mortimer!
- Mortimer** (kommt) Sie wünschen, my Lord.
- Lord** Sehen sie nach, ob da jemand kommt... nein, ob da jemand ist (ungehalten) heute noch! Im Schlafzimmer!
- Mortimer** (erstaunt) Im Schlafzimmer?? Nun ja, wie sie wünschen, my Lord! (räuspert sich, bleibt stehen, dreht sich um) Pardon, eine Frage my Lord, erwarten sie diesbezüglich Besuch?
- Lord** (irritiert) Diesbezüglich wofür?
- Mortimer** Für's Schlafzimmer!?
- Lord** (knurrig, sauer) Mortimer – ist da wer oder nicht? Ich habe deutlich die Ritterrüstung klappern hören. (mit Nachdruck) Die *nagelneue* Ritterrüstung!
- Mortimer** (zieht die Augenbrauen in die Höh', ein wenig irritiert) Ritterrüstung? Nun ja, my Lord, wie sie meinen. (achselzuckend) Ein jeder hat so seine Vorlieben. (verbeugt sich) My Lord! (geht ab)
- Lord** (ihm nachschauen) Was meint er damit? (zu Professor) Wissen Sie, was er damit meint? (verständnislos, ruft ihm nach)) Die war teuer, teuer war die – habe sie auf einer Auktion für historische Waffen ersteigert, wissen sie... oben, in Thurso. (wendet sich dem Professor zu, zu sich selbstredend) Was meint er nur damit? Hm...
- Professor** (verzweifelt, den Lord am Kragen packend)) Dieses Thema, dieses Werk – nein, dieses, dieses... (verbessert sich, beginnt von Neuem) Mein Lebenswerk, garantierte uns bisher eine stete Besucherzahl im Royal Scottish Highland Museum of

Nature – das Museum schlechthin. Herrscharen von Touristen und neugierigen Nesity-Jägern strömten in unsere heiligen Hallen des Museums... All ihr Gönner habt hierdurch nicht schlecht verdient – haben'se doch nicht, my Lord!?

**Lord** (befreit sich vom ‚Kragengriff‘ des Professors, ordnet seinen Hausrock und findet zurück zu seiner Contenance) Nein alles bestens, Professor, alles bestens. Doch was um alles in der Welt, mein lieber Professor muss ich tun, damit sie mit diesem Gesülze aufhören und endlich auf den Punkt kommen!?

**Professor** Ich brauch noch'nen Scotch (bedient sich aus der Flasche, trinkt hastig)  
Pfefferminz!

**Lord** Pfefferminz? (nimmt das Glas, riecht dran) Nein, alles ok – Scotch, keine Pfefferminz.

**Professor** Pfeffer – äh – Pepperminz – nein – Peppermint...

**Lord** (nimmt ihm den Scotch, nebst Flasche, ab) Sie bekommen keinen Schluck mehr... was faseln sie da! Los, raus mit der Sprache, was ist passiert!?

**Mortimer** (kommt mit der Ritterrüstung angerollt, die ähnlich eines Infusionsständers zum ‚Rollen‘ aufgehangen ist) Nichts, nichts ist passiert!

**Lord** Nichts, woher wissen sie das?

**Mortimer** Da war nichts – ich meine, da kam nichts... also, nein, ich meine, die Rüstung ist leer.

**Lord** Natürlich ist die leer. Was meinen Sie? Ich kauf doch keine Ritterrüstung mit was ‚drin – gefüllte Ritterrüstung... tse, ist ja keine Poularde, Mortimer.

**Mortimer** Das kann ich gut verstehen. (zückt die Brille, liest, fachmännisch) Oh, Jahrtausendwende, ein Exemplar der Kreuzritterzeit – sehr schön, My Lord.

**Lord** (zufrieden, geschmeichelt) Oh, Mortimer, sie sind ein Mann vom Fach.

**Mortimer** Nun ja! Hätt' auch gestunken...

**Lord** Wie bitte?

- Mortimer** ... wenn was drin gewesen wäre, my Lord... in der Rüstung...(bemerkt seinen Fehler)...äh... nach so langer Zeit... Nein?.
- Professor** Na dieser Drops, dieser leidliche, kalifornische Peppermint Drops nebst Anhang und Gefolge!
- Mortimer** Nein, Herr Professor, auch keine Drops, weder einzeln, noch in einer Tüte mit Verwandtschaft. Kein Drop! Kein Anhang!
- Lord** Drops, Peppermint – Anhang!?! (ruft) Mortimer, einen starken schwarzen Kaffee für den Professor – schnell!
- Mortimer** Sehr wohl, my Lord, doch helfen wird das nicht.
- Lord** Warum – er ist betrunken.
- Mortimer** Ich glaube kaum – my Lord.
- BÜHNE** **es klingelt an der Tür**
- Lord** Es hat geklingelt – Mortimer.
- Mortimer** (bleibt steif stehen) Ich habe es vernommen, my Lord
- Lord** Und?
- Mortimer** Vielleicht der Drop!
- Lord** Ich werde wahnsinnig... Mortimer, Drops klingeln nicht.
- Professor** Der schon!

## 6. Szene – die Planende...

*Prof. Maximilian Bonehead, Lord Malcom McMinger, Mortimer, Fancy, Jacqueline*

- Jacqueline** (französischer Akzent, Hausmädchen Dress, Schürze, Häubchen, bewusst falsch geschrieben, um den französischen Akzent hervorzuheben) My Lord, isch war so frei, Mademoiselle Fancy, ein Überraschung – s.v.p., pour

- Monsieur Lord, ihre Töughterschen... wie nett, entzückend... nischt wahr..
- Lord** Fancy?
- Fancy** (stürmisch) Papa!! Na – da staunst Du – was?
- Lord** Fancy – was machst du hier – du bist doch in der Schweiz...
- Fancy** Ich schwänze die Schule – Mama hat mich entschuldigen lassen, ist das nicht toll?
- Lord** (entsetzt) Deine Mutter!? Wo ist deine Mutter!? (sucht hinterm Sessel, wo der Professor noch verzweifelt sitzend vor sich herbrubbelt, Schutz)
- Fancy** (enttäuscht) Du freust Dich gar nicht mich zu sehen?
- Lord** (vollkommen panisch, seinen eigenen Worten nicht zuhörend) Nein!
- Fancy** (entsetzt) Papa!
- Lord** Äh ... doch, natürlich – ich freu mich riesig, riesig freu ich mich. Doch deine Mutter...
- Fancy** Ach laß' doch Mutter mal beiseite... (vom Thema ablenken, keck) Weißt Du, wen ich getroffen habe? (stolz, von der Nachricht des Tages zu berichten) Mr. Peppermint! (schwärmerisch) Er sieht blendend aus.
- Professor** (springt auf) Da, der Drops, da isser! Ich hab's gesagt. Er kommt, er...(ebenfalls hinterm Sessel versteckend)
- Fancy** (freudig) ... ist schon da! Im Castle!
- Professor** (hinterm Sessel hervorschielend) My Lord – lassen sie uns Highländer sein – Männer der ersten Stunde. Lassen sie uns diese kalifornische Peppermintinvasion bekämpfen.
- Lord** (von der anderen Seite des Sessels hervorschauend) Erst muss dieser Drachen weg.
- Professor** Genau das ist mein Gedanke, my Lord. Das der Drache weg muss!
- Lord** Was geht sie mein Drache an, Professor?

<b>Professor</b>	Ihr Drache ist auch mein Drache!
<b>Fancy</b>	Von was redet ihr?
<b>Beide</b>	(Lord) Von deiner Mutter / (Prof.) Von Nessy
<b>Professor</b>	Wir stopfen sie aus!
<b>Fancy</b>	Meine Mutter?
<b>Jacqueline</b>	(entzückt) Oh, wie hinreißend, gefüllte Gans, ganz lecker – mach isch exquisite...! Wirklich – ganz exquisite...
<b>Lord</b>	Nessy? Warum wollen sie Nessy ausstopfen?
<b>Professor</b>	Dieser Peppermintdrops will sie mit seinen kleinen ekeligen WebCams.
<b>Lord</b>	Was für'n Zeug...
<b>Fancy</b>	Papa – WebCams – kleine Computerkamas! In welcher Zeit lebst Du denn?
<b>Professor</b>	...mit seinen kleinen widerlichen WebCams – massenhaften WebCams auffinden und live – haben sie gehört LIVE im Internet aller Welt zur Schau stellen!
<b>Jacqueline</b>	Oh – wie chic – très chic... so modern... eine Kerl nach meinem Geschmack, très bon, très bon...
<b>Mortimer</b>	(vergisst sich, kratzbürstig) Lass das Deinen bezaubernden Jack hören... der wird dir Pfeffer unterm ....
<b>Jacqueline</b>	(unterbricht) Mortimer! Isch bin scharf genug, mein Guter – scharf, doch davon verschtehst Du nischt, Du Armer, gar nischt, mon petit Saucisse – äh...Würschtelschen, du kleines, du... (stupst ihm kess auf die Nasenspitze)
<b>Professor</b>	(unterbricht) Wissen sie, was das bedeutet, wenn diese Nessy im Internet herumschwirrt.
<b>Lord</b>	Nein, was soll dann passieren?
<b>Professor</b>	Dann war's das mit dem Museum, dann können wir den Laden dicht machen.
<b>Lord</b>	Warum?

<b>Professor</b>	Dann braucht niemand mehr diesen weiten Weg nach Schottland auf sich nehmen, dann kann man von Hawaii aus, von Toronto, von Rio, von Shanghai, von überall Nessy sehen – sie verstehen?
<b>Fancy</b>	(schwärmt) Wie wunderbar! Dieser Mr. Peppermint – ist er nicht ein Genie, Papa!?
<b>Lord</b>	(barsch zu Fancy) Halt deinen Mund!
<b>Fancy</b>	(erstarrt, entrüstet) Papa!!!
<b>Lord</b>	(schockiert) Professor, sie haben recht!!
<b>Professor</b>	Ja sicher hab ich recht! Das war's dann mit der profitablen Stiftung (ironisch) der Freunde des Museums – Schluss mit lustig, ihr Geld ist pfutsch und mein Lebenswerk zerstört.
<b>Lord</b>	Wo ist der Scotch!?
<b>Mortimer</b>	In ihrer Hand, my Lord!
<b>Lord</b>	(schaut auf die Flasche in seiner Hand) Oh! Danke, Mortimer! (trinkt direkt aus der Flasche reicht sie dem Professor, der auch einen kräftigen Schluck nimmt) Und nun...?
<b>Professor</b>	(ihm seinen Plan mitteilen, wichtig) Wenn nun wir dieses Biest, diese Nessy als Erste auftreiben, dann nehmen wir sie gefangen, drehen ihr den Hals um und stopfen sie aus!
<b>Lord</b>	(fasziniert, begeistert) Und stellen das ‚Viech‘ ins Museum!
<b>Professor</b>	(sich diebisch freuend) Ins Museum – jawoll – in die große Halle! Ausgestopft!
<b>Lord</b>	Und die Besucher strömen...
<b>Professor</b>	... und das Geld auch!
<b>Jacqueline</b>	(entsetzt) Oh - sie Barbaren! Schurken! Hallunken!
<b>Fancy</b>	(schockiert) Das ist nicht euer Ernst? Ihr brutalen, geldgierigen Sä...
<b>Mortimer</b>	Meine Herren, wenn dabei was ‚rüber kommt, bin ich dabei – my Lord!

- Lord** Ha! Was rüber??? (überschlägt sich) Mortimer, das wird eine Gelddruckmaschine!
- Jacqueline** (zu Mortimer) Oh, das sieht dir ähnlich – du scheiter Knopp, du geldgierige Maschine! Du... du.. – ach, mir fällt schon noch was ein, was Du so alles sein könntest, Du Kretin ...! Du...du... Mist,.. es fällt mir nischts ein... Merde! Man sollte euch das hässliche Ding hier auf den Kopf hauen, damit ihr wieder klar werdet! (nimmt eine Art Kerzenleuchter vom Sims, sehr bizarr, sehr besonders... ein wichtiges Requisit im Stück. Sie reißt ihn drohend in die Höh') Ihr Verteufelten!
- Bühne** **Ein Blitz, ein Grollen, ein mystischer Ton erklingt, eine hallend undeutlich grollende Stimme, die in lateinisch eine Art mystisch beschwörende Prophezeiung, beschwörendes Gebet, unheimlich ertönen lässt:**
- „ Suspendisse in anima sublata infinitum ita,  
ut ad simulacrum esse finitum portam vitae”<sup>1</sup>
- Alle** (erschrecken, erstarren, frieren ein)

## 6a. Interim Szene

(im Folgendem muss sich die Ritterrüstung bewegen, zumindest das Visier am Helm, so als spräche die Rüstung für Stimme 1 und der rechte Arm, ähnlich der einer Marionette bei Stimme 2)

- Stimme 1 (Ale)** (erleichtert) Puh, das war knapp. Ginger? Wo bist Du?
- Stimme 2 (Ginger)** Hier!
- Stimme 1 (Ale)** Wo?
- Stimme 2 (Ginger)** ... rechter Arm.
- Stimme 1 (Ale)** Alles gut bei Dir!
- Stimme 2 (Ginger)** Ja! Nur ein bisschen beengt hier!
- Stimme 1 (Ale)** Sehr!

---

<sup>1</sup> (lat.) Im Kristall ist die Seele unendlich gebannt, so öffne dem Bilde die Pforte zur Rückkehr ins endliche Leben im Dasein der Zeit



- Stimme 2 (Ginger)** Was war das?
- Stimme 1 (Ale)** Keine Ahnung!
- Stimme 2 (Ginger)** Was ist mit denen los?
- Stimme 1 (Ale)** Keine Ahnung... erstarrt wie Salzsäulen. (besorgt) Oh, oh, das sieht gar nicht gut aus. Irgendetwas stimmt hier nicht! Komm, lass uns verschwinden, ich hab' genug gehört.
- Stimme 2 (Ginger)** Gute Idee, sonst drehen die uns auch noch den Hals um!
- Stimme 1 (Ale)** Barbaren sind das... also, bei Drei!
- Stimme 2 (Ginger)** Eins,...
- Stimmer 1 (Ale)** ...zwei,...
- Stimme 2 (Ginger)** ... und drei!
- Bühne!** **Die Rüstung macht eine klappernd schüttelnde Bewegung, ein erneutes Grollen, die Hauptszene wieder in normalem Licht, die handelnden Personen schauen sich verwirrt um.**

#### Weiter mit Szene 6

- Alle:** **(kommen aus ihrer erstarrten Bewegung, schauen sich um, nicht wirklich begreifend...)**
- Lord** (garstig zu Jacqueline) Wer hat ihnen erlaubt, dieses Dingsda anzufassen? Stellen Sie's auf der Stelle auf die Stelle, äh, nein, zurück auf seinen Platz.
- Jacqueline** (Den ‚Kerzenleuchter‘ noch immer in der Höh haltend, löst sich aus ihrer Starrheit und senkt den Arm mit langsamer, sehr vorsichtiger Bewegung, schaut sich den ‚Leuchter‘ an.) Oh lá lá – da wird's einem ja ganz heiß, nischt war, ganz schüttelisch in die Körper, oh lá lá ... was eine interessante Spielzeusch für die ein oder andere Gelegenheit. My Lord, isch atte ja keine Ahnung, mon dieu.
- Lord** (energisch) Zurück auf den Sims, hab ich gesagt! (Idee!) Nein, Mortimer, besser noch - legen Sie's zum Tafelsilber. Bei der kleinsten Berührung dieses hässlichen Dingsda gibt es einen

	Blitz und einen Donnerschlag. (energisch) Spuk hin Spuk her, auch wenn wir hier in Schottland sind, irgendwann macht das der Kreislauf nicht mehr mit. Weg damit. (Thema wechselnd) Was sagten Sie gerade?
<b>Mortimer</b>	Sehr wohl my Lord, doch wenn ich bemerken darf: Ich hätt da die Eine oder andere Idee...
<b>Lord</b>	Idee, wofür...
<b>Mortimer</b>	Na, für den Hals, my Lord!
<b>Lord</b>	Für den Hals, ähem, verstehe... (fasst sich besorgt an die Kehle)
<b>Mortimer</b>	... den des Monsters.
<b>Lord</b>	(erleichtert) Ah, verstehe... (überlegt) ...wunderbar!
<b>Mortimer</b>	Ich kenn' da jemand, dumm, doch sehr brutal und risikobereit. Wir sollten ihn mit ins Boot nehmen. Für den Hals, my Lord.
<b>Professor</b>	(überlegt) Boot, dumm, risikobereit... hmmm, ja, ja... sie haben recht, irgendwer muss sich ja um den Hals des Monsters kümmern... gut, geben wir ihm ... (überlegt, zählt mit den Fingern, wägt ab) ja, geben wir ihm 5%, das reicht.
<b>Mortimer</b>	Ja, das könnte funktionieren, er war noch nie gut im Rechnen – wie gesagt, brutal, risikobereit, vor allem aber dumm!
<b>Professor</b>	(begeistert) So machen wir's!
<b>Mortimer</b>	Sehr wohl, my Lord, (dreht sich zum Professor, formvollendet in Butler Pose verbeugend) Professor, so machen wir's!!!
<b>Alle Drei</b>	(klatschen in die Hände, jubeln sich und führen einen schottischen Kriegstanz vor) So machen wir's – so machen wir's!
<b>Sound:</b>	Dudelsack!
<b>Fancy</b>	(entrüstet) Jacqueline, wir gehen – auf der Stelle! (ab)
<b>Jacqueline</b>	...auf der Schtelle! Maintenant! Les trois Barbares! Horrible! Das sage isch meine Schnuckiputz... meine Jack, mein Ass, meine Jack Ass. (stellt den vermeintlichen Leuchter energisch zurück auf den Sims, ab)

<b>BÜHNE</b>	<b>Donner. Blitz – black out, Wasserreflexion bleibt!</b>
<b>Lord</b>	(im dunklen) Schmeißen sie es weg!
<b>Mortimer</b>	Gute Idee! Ideenreich, wie immer, my Lord.
<b>Professor</b>	Wie heißt dieser dumme Mensch?
<b>Mortimer</b>	Jack! Jack Ass!
<b>Sound:</b>	noch immer Dudelsack, der langsam leiser wird, in der Ferne verschwindet, ein geheimnisvoller glucksender Sound wird lauter...

### 7. Szene - die Aufschlussreiche...

*Bobby Whopperly, Townson, Toffeecake, Mayonnaise*

In einem geheimen Verlies von Urquhart Castle – Destillier-Apparatur für eine geheime Schnapsbrennerei, vier kleine Schemel. Der ein oder andere große Steinvorsprung, ein altes Holzfass, Flaschen auf dem Boden, die ordentlich aufgestellt sind, z.T. mit Scotch gefüllt. Die Herren sitzen oder stehen, befüllen Flaschen, verkorken sie und kleben Etiketten darauf.

<b>Toffeecake</b>	(geht aufgeregt hin und her) Woher weiß sie das?
<b>Mayonnaise</b>	Ich weiß es nicht... sie hat mich direkt, ohne Umschweife darauf angesprochen, uns als Dealer beschimpft, die Rauschmittel in der Manier des organisierten Verbrechens unter die Leute bringen.
<b>Whopperly</b>	(lässig) Sie kennt sich aus, die gute Dolly Flasher...
<b>Toffeecake</b>	Wie meinst du das?
<b>Whopperly</b>	Sie hat das Kind beim Namen genannt!
<b>Townson</b>	Ich bitte dich, Bobby, wir sind doch keine Dealer... welch abstruses Geschwätz.
<b>Whopperly</b>	Wir erzeugen Rauschmittel – Alkohol ist ein Rauschmittel.
<b>Townson</b>	Wir produzieren Scotch, kein Rauschmittel...
<b>Mayonnaise</b>	... und sind Delikatessenhändler.

<b>Toffeecake</b>	(mit Hand das typische Kreuz in der Luft zeichnen) So sei es. Amen!
<b>Alle</b>	Amen!
<b>Townson</b>	Trotz allem könnt' es mich meine Karriere kosten...
<b>Mayonnaise</b>	Welche Karriere?
<b>Townson</b>	Meine politische Karriere – ich bin Bürgermeister.
<b>Alle</b>	(außer Townson, feixen und lachen) Von Drumnadrochit! Von einem Nest. Von 245 Seelen.
<b>Toffeecake</b>	Das ist keine Karriere, mein Lieber, das ist eine Strafversetzung...
<b>Alle:</b>	lachen, feixen
<b>Whopperly</b>	(nickt heftig zustimmend mit dem Kopf) Du sagst es, du sagst es, mein Freund, ich kenn mich da aus.
<b>Townson</b>	Du wurdest strafversetzt?
<b>Whopperly</b>	Yepp...
<b>Townson</b>	Yepp, wie yepp, was soll das? (zuckt mit den Schultern) Yepp!?!?
<b>Whopperly</b>	(ein wenig verlegen) Ja, ich wurde strafversetzt.
<b>Mayonnaise</b>	Warum?
<b>Whopperly</b>	Weil ich Scotch gebrannt habe!
<b>Mayonnaise</b>	... und dann brennst du weiterhin Scotch?
<b>Whopperly</b>	Na klar, ich frage euch: Wo sollte man mich denn jetzt noch hin versetzen, schlimmeres als Drumnadrochit gibt's ja nicht!
<b>Alle</b>	(feixen, lachen erneut)
<b>Toffeecake</b>	(zeichnet erneut sein Kreuz) So sei es! Amen!
<b>Alle</b>	Amen!
<b>Toffeecake</b>	Dennoch – wir müssen ein bisschen vorsichtiger sein.

<b>Townson</b>	Ausgerechnet jetzt, wo dieser Mr. Peppermint im Dorf ist. Ich treffe ihn gleich oben im Turm. Sie könnte mit ihrer Neugier den Deal platzen lassen.
<b>Whopperly</b>	Also doch Dealer!
<b>Alle</b>	(lachend, die Flaschen schwenkend) So sei es.
<b>Toffeecake</b>	Amen! Prost. (hebt ein Glas)
<b>Alle</b>	Prost (heben ihre Gläser)
<b>BÜHNE</b>	<b>das Licht flackert, ein eisiger Windzug pfeift, ein Lichteffect lässt es aussehen, als würde Alan Durward durch das Gemäuer hereinkommen. Nebel.</b>

## 8. Szene - die Geistvolle...

*Bobby Whopperly, Townson, Toffeecake, Mayonnaise, Alan Durward,*

<b>Alan Durward</b>	Oh, wie ich sehe, die Herren sind bester Laune.
<b>Toffeecake</b>	(erschrocken prustet er seinen Scotch, den er gerade trinken wollte, aus) Herr Gott, musst Du mich immer so erschrecken
<b>Alan</b>	(selbstverständlich) Das ist mein Job!
<b>Toffeecake</b>	Ich werde mich nie daran gewöhnen, mit einem Halbtoten zu sprechen!
<b>Mayonnaise</b>	Du bist in Schottland – hier sind alle Halbtot.
<b>Alle</b>	(feixen und lachen)
<b>Alan</b>	Was kann ich dafür... sucht den verdammten Schlüssel des Druiden, der mich 1230 verflucht hat, findet den Ort, an dem er die Formel verschlossen und versiegelt hat und erlöst mich von dieser wahrlich nervigen Schinderei. (genervt) Tag ein, Tag aus die gleichen Fratzen ... grauenvoll! (nimmt ein Glas Scotch, schüttet ihn in sich herein, doch so, dass alles unter ihm wieder auf den Boden plätschert)

<b>Mayonnaise</b>	(laut, Alan anfahren, sauer) Alan! Sieh dir diese Sauerei an! Du weißt genau, dass du nichts trinken kannst.
<b>Alan</b>	Oh, Verzeihung, ich hab's vergessen.
<b>Townson</b>	Wie kannst Du das vergessen – du kannst seit 1230 nichts mehr trinken! Das kann man doch nicht vergessen – ist ja nicht erst seit gestern!
<b>Toffeecake</b>	Dich gibt's eigentlich nicht, Du bist hohl, verstehst Du: h-o-h-l – Du bist aus Luft! Du bist ein Geist, ein Gespenst!
<b>Whopperly</b>	Wenn Du das noch einmal machst, lass ich dich einkerkern.
<b>Alle</b>	(lachen) Der war gut (schlagen sich auf die Knie, durcheinander redend) Einkerkern, den Alan einkerkern. Mit ,ner Eisenkugel am Fuß. Ha ha ha ha....
<b>Alan</b>	(beleidigt) Ha ha...Wenn ihr so weiter macht, werde ich mir neue Opfer suchen, ihr werdet sehen, ihr werdet mich vermissen – ja, vermissen werdet ihr mich!
<b>Mayonnaise</b>	Och, Alan, du weißt genau, das wir dich lieben... so wie du bist...
<b>Toffeecake</b>	Auch hohl!
<b>Townson</b>	Du hast uns das Rezept für dieses herrliche Gesöff gegeben.
<b>Alan</b>	(entrüstet) Ihr habt es mir entwendet.
<b>Toffeecake</b>	(ermahnend den Finger heben) Alan, du sollst nicht lügen!
<b>Alan</b>	(kleinlaut) Ihr habt's gefunden... gefunden habt ihr's.
<b>Mayonnaise</b>	Wegen deiner dauerhaften Unordnung... das wäre uns seinerzeit bei der Royal Scottish Army nicht passiert. Da gab es Zucht und Ordnung.
<b>Alan</b>	(ablenkend) Schwamm drüber! Wisst ihr schon das Neuste... der Lord hat mit Professor Bonehead eine Allianz des Schreckens gegründet, selbst der Buttler ist von der Partie
<b>Mayonnaise</b>	Eine Allianz des Schreckens? Woher willst du das wissen?
<b>Alan</b>	Oh – eine alte Freundin, Ginger, hat es mir erzählt.

<b>Mayonnaise</b>	Ginger?
<b>Alan</b>	Ja, Ginger & Ale...
<b>Alle</b>	(lachen, grölen) Ginger Ale – wie passend!!
<b>Townson</b>	Wer ist das?
<b>Alan</b>	Freunde von mir – aus Irland! Sie sind der Liebe wegen ausgewandert...
<b>Toffeecake</b>	(schwärmt) Der Liebe wegen... wie romantisch!
<b>Whopperly</b>	Sieh an, unser lieber Pfarrer ein Romantiker!
<b>Toffeecake</b>	(Unschuldsmine) Warum nicht?
<b>Whopperly</b>	Na, na, na... wohl auf Abwegen mein Guter! Vergiss nicht, du bist der Pfarrer! Du darfst mit Frauenröcken nichts zu tun haben.
<b>Townson</b>	Wen interessieren die Röcke
<b>Alle</b>	(schallendes Gelächter, feixen)
<b>Alan</b>	Ja, ja... Ginger gehört zur feinen Gesellschaft des Feen-Volkes, Ale hingegen entstammt dem ein wenig – nun ja – ich sage mal, rustikalen Volk der Trolle und Kobolde. Eine Liebe zwischen diesen Beiden wäre in Irland nicht nur ein Skandal... sie wären auf immer verstoßen und geächtet – (seufzt, winkt ab) ... die Armen, (winkt ab) ... eine wirklich lange Geschichte.
<b>Toffeecake</b>	Von was einer unheilvollen Allianz haben sie berichtet?
<b>Alan</b>	Ginger & Ale haben nach dem Schlüssel des Druiden gesucht – (mit genervten Nachdruck erklärend) ... im Anwesen des Lords. Das steht immerhin direkt auf den Grundmauern der alten magischen Stätte der Druiden...
<b>Whopperly</b>	(ungeduldig) Alaaaaan, was nun? Komm zur Sache!
<b>Alan</b>	Dabei haben sie belauschen können, wie die beiden einen gruseligen Plan entwickelt!
<b>Mayonnaise</b>	Diese eingebildeten Säcke – wenn die zusammenglucken, dann ist immer was im Busch, was haben sie diesmal ausgeheckt!

<b>Alan</b>	Der Lord will zusammen mit dem Professor Nessy ausstopfen.
<b>Alle</b>	(betretende Stille)
<b>Whopperly</b>	Was will er?
<b>Alan</b>	Nessy ausstopfen!
<b>Toffeecake</b>	(ungläubig) Ausstopfen?
<b>Alan</b>	Ausstopfen...
<b>Alle</b>	(grölen) Ausstopfen... Eine Legende ausstopfen! Als Kuscheltier! (dann kehrt betretene Ruhe ein)
<b>Townson</b>	Wie meinst Du das mit dem Ausstopfen?
<b>Alan</b>	Sie wollen Nessy ausfindig machen, ihr den Hals umdrehen und sie ausstopfen – dann ins Museum stellen.
<b>Toffeecake</b>	Ins Museum?
<b>Alan</b>	Yepp, ins Museum in die große Halle!
<b>Townson</b>	Yepp, jetzt fängt der auch schon an – tse – yepp!
<b>Alan</b>	(keck) Hab ich aufgeschnappt – (singend) yepp yepp yeppili yappeli lili....
<b>Whopperly</b>	(die Albernheit unterbrechend) So ein Unsinn – ins Museum – in die große Halle!
<b>Toffeecake</b>	Nessy gibt es nicht - Nessy ist eine Legende, eine Saga. Gerade der Professor müsste das wissen – er, dieser gelehrte Mann. Was ist in ihn gefahren?!
<b>Alan</b>	Bist Du dir da so sicher!?
<b>Toffeecake</b>	Sicher – ich habe mit ihm studiert – er Biologie – ich Theologie – er ist sehr gelehrt. Einer seiner Besten des Jahrgangs.
<b>Alan</b>	Das Nessy eine Saga ist!?
<b>Toffeecake</b>	(selbstverständlich, zu Alan voll Unverständnis) Alan – ich bitte dich! So etwas gibt es nicht! Das weiß jeder Einheimische... wir verdienen nur durch diese Legende rund um das ‚Ungeheuer von Loch Ness‘ und den leichtgläubigen Touris unser Geld.



- Mehr nicht. Doch existieren, nein, nein, existiert hat Nessy noch nie!
- Alan** Du weißt aber – (korrigiert sich) - ihr wisst aber – dass ihr gerade mit mir, *Alan Durward*, Schwiegersohn von König Alexander dem II.- redet! Alan Durward, 1230 vom keltischen Druiden Xalusius verflucht auf ewig als Untoter zwischen dem Sein, dem Jetzt und dem Werden in den Gemäuern von Urquhart Castle zu spuken und zu wandeln...
- Townson** Alan, was soll denn das? Mit wem sollten wir sonst reden? Natürlich mit Dir!
- Alan** (spitzfindig) Ich meine nur – ihr redet gerade mit einem G-E-I-S-T! (mit Nachdruck wiederholend) Einem Geist!
- Alle** (verlegenes Räuspern)
- Mayonnaise** Da hat er recht...
- Whopperly** Worauf willst du hinaus!?
- Alan** Ihr, die mit mir, einem Geist, in großer Selbstverständlichkeit redet und von Nessy, der berühmtesten Schottin dieses Planeten, der weltberühmten Nessy, dieser und jener Welt, der kommenden, der gewesenen Welt, der gewesenen Zeit, nichts wissen wollt? Und zweifelt die Existenz Nessy's an?
- Whopperly** (pragmatisch) Nun ja... Du weißt, wie das mit Haustieren so ist. Man mag sie, doch wenn man das Klo sauber halten muss, dann wird's eher lästig!
- Mayonnaise** Nessy ist doch keine Katze!
- Toffecake** Würde auch nicht ins Klo passen!
- Townson** (schnell eingreifen) Oh ja ja...da stimme ich dir zu. Nach einer Woche war die Wasserschildkröte – die mein Sohn zuvor noch liebevoll Bubba nannte - nicht mehr interessant und unter dem raffinierten Vorwand, dass er ihr die Freiheit schenken wolle, schmiss er sie im hohen Bogen in den See...
- Alan** Aaaaah, daher kommt Bubba – ich habe mich schon gewundert, warum so'ne kleine Mississippi-Schildkötchen-Quasselstrippe in Loch Ness rumschwirrt...

- Townson** Du kennst die Schildkröte meines Sohnes? (irritiert)  
Quasselstrippe??
- Alan** (winkt ab) Vergiss' es! (zurück zum Thema) Ihr solltet darüber  
nachdenken – existiert Nessy? Oder ist alles nur ein großer  
Schwindel? (sehr geheimnisvoll, sehr eindringlich) Ihr müsst  
einen Entschluss fassen – den richtigen Entschluss, denn nur  
ein Weg verspricht euch Segen, der andere, er wäre  
verheerend, wird Leid und Verderben über euch Lebende  
bringen... Denkt darüber nach, denkt nach, meine Freunde,  
denkt gut nach... denkt sehr gut nach!
- BÜHNE** **blitzen, grollen, Nebel und grelles blaues Licht auf Alan  
Durward, der im Nebel verschwindet**

### 9. Szene - die Staunende...

*Bobby Whopperly, Townson, Toffeecake, Mayonnaise, Dolly Flasher*

- Townson** (Alan nachrufend) Hast Du denn Nessy jemals gesehen?
- Alle** (schweigen)
- Dolly Flasher** (platzt in das Schweigen hinein, aus der Puste, nach Luft  
schnappend) Ja, ja – das hab' ich, das hab' ich. Ihr werdet  
staunen, ja, staunen werdet ihr! (holt tief Luft)  
Endlich hab' ich euch gefunden Jungs, Gott sei Dank, oh Herr  
Pfarrer, Herr Bürgermeister, Herr Wachtmeister Whopperly,  
meine liebe Mayonnaise – (übertrieben beglückt, voll  
Dankbarkeit) ich hab' euch gefunden...
- Mayonnaise** Ach du dickes Ei, der Kullerkeks!
- Townson** Jetzt ist der Skandal perfekt... Verdammt noch'mal!!!
- Toffeecake** Na-na-na, wer wird jetzt fluchen?
- Dolly Flasher** Ich bin so froh, ich habe euch gefunden... Jungs, ich brauch'nen  
Scotch!
- Whopperly** (in der einen Hand ein Glas, in der anderen die Flasche,  
verlegen, da ertappt, reicht das Glas) Ma'm!

<b>Dolly Flasher</b>	(entreißt die Flasche) Danke! (setzt an und trinkt und trinkt und trinkt)
<b>Die Herren</b>	(staunen nicht schlecht)
<b>Mayonnaise</b>	Ups, jetzt wird's'ne Rumkugel!
<b>Toffeecake</b>	Nö, nö - eher ein Whiskytrüffel...
<b>Townson</b>	... ein Scotch - Praliné, meine Herrn! Wenn schon, denn schon...
<b>Dolly Flasher</b>	(setzt die Flasche ab, wischt sich mit dem Ärmel den Mund ab) Ihr werdet es nicht glauben...
<b>Mayonnaise</b>	Heute glaub ich alles – raus damit, meine Liebe, nur raus damit!
<b>Dolly Flasher</b>	Ich wurde vor dem Ertrinken gerettet.
<b>Townson</b>	(findet diese Aussage nicht so prickelnd) Nun ja, klar – (zuckt mit den Schultern) - Fett schwimmt oben!
<b>Toffeecake</b>	(zur Ordnung rufend) Herr Bürgermeister...!
<b>Townson</b>	(verlegen) Verzeihung, Ma'm!
<b>Dolly Flasher</b>	(winkt ab, holt tief Luft, laut und enthusiastisch) NESSY! Nessay hat mich gerettet!
<b>BÜHNE</b>	<b>Szenerie black out! Wasserreflexion bleibt aktiv!</b>
<b>Sound:</b>	Paukenschlag – dann Übergang zum Hauptthema der Nessay-Melodie!

## 10. Szene - die Zielstrebige...

*Piet Peppermint, Chewing & Gum, Bürgermeister Townson, Baronin von Tuttelpütz, Fancy, Jacqueline*

Im geheimnisvollen Turm der Ruine von Urquhart Castle: Piet Peppermint und Team ziehen ein. Grobe Natursteine einer Zimmerecke, irgendwo ein kleiner Durchgang, aus dem es mächtig zieht – das Schimmern des Sees stahl hindurch. Der Durchgang führt auf eine Art Galerie nach draußen, um über Loch Ness zu sehen. Ein grober

**Holztisch, ein Stuhl, Kisten, ein wenig Unrat, was irgendwelche Besucher und Touristen haben liegen lassen...**

- Townson** Mein geschätzter Mr. Peppermint, Welch eine Freude sie nun endlich auch einmal persönlich kennenzulernen.
- Piet** (lächelt, doch ahnungslos) Die Freude ist ganz meinerseits Mr..., Mr...?
- Townson** Townson... Bürgermeister Townson. Entschuldigen sie, das konnten sie natürlich nicht wissen, haben wir ja nur telefoniert und nicht gesehen.
- Piet** Tja, das Internet hätte da Abhilfe geschaffen.
- Townson** Richtig, richtig, mein lieber Mr. Peppermint, das Internet... nun ja, was soll ich sagen, Loch Ness und Urquhart Castle sind nicht das kalifornische Silicon Valley.
- Chewing** (Lässt die Koffer fallen) Das kann man wohl sagen... Nebel gibt's da nicht!
- Townson** Aber auch keine Ungeheuer... (lacht)
- Chewing** Richtig, die gibt's da nicht, vorausgesetzt man sieht von der Nachbarschaft zu Hollywood einmal ab, da gibt's dann doch ,ne ganze Menge...
- Gum** Nörgeltante...
- Piet** Mein Team, Chewing und Gum...
- Townson** (irritiert) Ach, wie originell – so amerikanisch... Kaugummi.
- Chewing** Und so passend. Wenn wir einmal dran sind, dann sind wir dran!
- Piet** (schaut sich so um) Nun – dieses Schmuckstück wollen sie loswerden?
- Townson** (sichtlich überrascht, dass Peppermint sofort zum Geschäftlichen kommt) Ja – gut – ich weiß, es müsst das ein oder andere gemacht werden, ein paar unbedeutende Risse im Mauerwerk, (verlegen)
- Piet** (umschauend) Die Risse sehe ich... doch wo sind die Mauern dazu?

- Townson** (verlegen) Arbeiten, die die Stadtkasse nicht mehr hergibt. (nun lauter werdend, mit gespielter Selbstbewusstheit) Doch man darf den geschichtlichen Hintergrund dieses Gemäuers nicht vergessen. Es ist die größte Borganlage, die Schottland zu bieten hat...
- Piet** ... oder das, was davon übrig ist.
- Townson** (kleinlaut, verlegen seine schottische Bommelmütze in den Händen zerknüllend) Ja, sicherlich, ... (leiser) ... oder was davon übrig ist...
- Piet** (erfrischend, die Peinlichkeit verdrängend) Gum – mein Scheckheft!
- Gum** Sofort Chef – (kramt in der Tasche) – hier Chef.
- Piet** Danke (zückt einen Stift, füllt den Scheck aus, knackige Unterschrift, was deutlich an der Handbewegung zu erkennen ist, das es sich um eine solche handeln muss, reißt den Scheck aus dem Heft heraus, reicht ihn Townson) Kommt das ihren Vorstellungen entgegen?
- Townson** (äußerst nervös, die wichtigste, entscheidendste Handlung seiner Amtszeit, nimmt den Scheck mit zittriger Hand, holt aus der oberen Tasche seiner Schottenjacke, die natürlich zum Kilt und den Kniestrümpfen passt, mit der anderen Hand die Brille hervor, klappt geschickt mit einer Handbewegung die Bügel auseinander und zieht sie umständlich über Nase und Ohren) Oh, (räuspert sich) oh – oh ha, ooh ja, ja - ja aber – aber – holla, Mr. Peppermint. Also, was soll ich sagen – wie großzügig, wie ... Mr. Peppermint, das ist weitaus mehr, als ich überhaupt...
- Piet** So (lacht), dann geben sie'n wieder her, den Scheck – wenn sie Kleingeld bevorzugen, dass lässt sich einrichten?
- Baronin** (stürmt herein, reißt Townson den Scheck aus der Hand, beendet das Thema schlagartig) Oh, Mr. Peppermint (schaut fachmännisch gekonnt auf den Scheck, faltet ihn zusammen, schiebt ihn in Townsons Brusttasche, klopft zwei Mal mit der flachen Hand darauf, dabei..) – ich liebe solch schönes Geschenkpapier. Und manchmal sind sogar ein paar Nullen in meiner unmittelbaren Nähe gut zu ertragen... (lacht schrill und affektiert)... nicht wahr, mein lieber Townson?

- Piet** Baronin, welch charmante Freude... ich dacht, sie bevorzugen das süße Leben Monacos, doch wie ich sehe... eine angenehme Überraschung!
- Baronin** Manchmal muss man zurück zu seinen Wurzeln – hat so was bodenständiges, man schöpft Kraft, erkennt die Werte seiner Heimat, nicht wahr, Mr. Townson (nickt ihm wissend zu, was ihre Provision betrifft) Das finden sie doch auch, mein lieber Peppermint.
- Piet** (will antworten, kommt aber gar nicht dazu)
- Baronin** Ahh, sieh an, darf ich ihnen meine entzückende Tochter Fancy vorstellen!? (die gerade durch die Öffnung stürmt)
- Fancy** (küsst Mutter rechts und links auf die Wange) Weißt Du, (sich zu allen drehend) wisst ihr, was Vater...
- Townson** (übertrieben laut) Fancy, sie sind ja ein richtige junge Dame geworden... wie lange ist's wohl her, das wir uns sahen...
- Fancy** (die begriffen hat) Lang, Mr. Townson, lang... also wisst ihr, das Vater...
- Townson** (schnell Fancy beiseite nehmen, leise) Psst, halten sie ihren Mund...! Kein Wort!
- Fancy** (die begriffen hat) Ahhh ja – Vater ausrichten lässt, dass sie unbedingt die Aussicht genießen sollten! Haben sie sich schon umgeschaut..., die Landzunge, nebst Katakomben und was auch immer sie so vorfinden, mein lieber Peppermint, ist nun ihr!
- Piet** Sie auch hier - bei meiner spontanen Einzugsparty – (aufrichtig und hocheifrig) Sehr schön, wirklich, ich freue mich sehr, sie zu sehen... (schaut sich um, macht ein Späßchen) Leider habe ich überhaupt nichts anzubieten, außer ein paar Bits and Bytes...
- Townson** (vorschnell, um vom Thema Lord und seinen Machenschaften abzulenken) Aber das macht doch gar nichts, sehr amerikanisch, ich nehme gern ein paar! Ich kenne nur Chips, wissen sie, Chips & Fish, doch hört sich lecker an ... (schaut sich nach einer schale des vermeintlichen Knabbergebäck um)
- Chewing & Gum** (lachen) Dann packen sie mal aus, die sind nämlich noch hier drin! (geben ihm ein Laptop in die Hand)

- Townson** (schaut sich das ‚Ding‘ an) Also, die Verpackungen werden heutzutage immer aufwendiger – finden sie nicht?
- Gum** Gibt’s hier Ungeziefer ... ich meine, würde ein Kammerjäger von Nutzen sein?
- Alle:** (außer Chewing & Gum, Peppermint) Neieeen, nein, hier doch nicht, wo denken sie hin ... (etc.)
- Baronin** Bis auf Alan, den Geist vor Urquhart Castle – nein, bisher noch nichts anderes gehört. Das Klima ist für dieses Krabbelzeug auch eher ein wenig rau!
- Piet** (interessiert nachfragend, mit der zarten Würze eines Vorwurfs)) Den Geist von Urquhart Castle? Davon haben sie mir gar nichts erzählt, Mr. Townson.
- Townson** (herunterspielend) Äh...! Auch nicht der Rede wert, nicht der Rede wert. Das Telefonat wäre mit ihnen viieeel zu teuer geworden, wenn ich mit ihnen auch nur über unsere Geister und Gespenster geplaudert hätte – sie müssen wissen, Mr. Peppermint, wir sind hier in Schottland.
- Fancy** Da hat er Recht! In Schottland spukt’s in jeder Besenkammer.
- Chewing** (technokratisch, unbeirrt, sachlich) Kann die Konsistenz dieses Geistes zur Freisetzung ionisierter Radikale zugehörig der Gruppe elektromagnetintegraler Tripolardivergenzpotentialen führen?
- Townson** Ähhh...elektromagnet..., was?
- Gum** ... elektromagnetintegrale Tripolardivergenzpotential, (lapidar erklärend)... ein in sich überschneidendes elektromagnetisches Spannungsfeld, sich dadurch wiederum behindernde Transfers z.B. von Datenmengen, (zu Piet) die unser Vorhaben, Chef, auf’s Empfindlichste stören, wenn nicht gar gänzlich gefährden würden...
- Piet** Oh, das wär’ aber schade, Mr. Townson, ander’s asgedrückt, das wäre schlecht... der Kauf des Castles wäre für uns unter diesen Umständen völlig uninteressant. Wir müssten vom Vertrag wie unter Paragraph 8, Absatz 4 zulässig, zurücktreten.
- Townson** (schockiert) Aber... aber Mr. Peppermint – ich kann mir nicht vorstellen, dass irgendwelche Strahlungen in Urquhart Castle ihr Unwesen treiben.

- Piet** Nicht die Strahlungen, Mr. Townson, sondern ihr Geist treibt sein Unwesen.
- Townson** (fragt die Einheimischen) Macht Alan einen solchen Eindruck, dass er indingsdabar ist?
- Baronin** Nein, eigentlich nicht... ein recht normaler Geist.
- Piet** Ein recht normaler Geist?
- Fancy** (belanglos erörternd) Ja, schon, gut - manchmal treibt er seinen Schabernack, doch das ist ja sein Job. (nimmt Chewing beiseite) Irgendwann sind seine Späße dann schon mal bekannt, doch sollte man sich dennoch erschrecken, auch wenn's eher ermüdend ist. Einfach so machen, als ob...
- Townson** ... unbedingt, er hat ja ohnehin schon die Tendenz zu Depressionen, das muss man ja nicht noch fördern...
- Baronin** ... in dem man ihm zeigt, dass er nicht mehr so richtig ankommt... sie wissen doch selbst aus ihrer direkten Nachbarschaft, da hat ihm Hollywood schon einiges voraus. Da kommt er eben nicht mehr mit.
- Piet** (beschwichtigend) Nun beruhigen sie sich doch erst einmal und warten wir ab, was die Messungen ergeben: gibt es Divergenzpotentiale oder gibt es sie nicht und wenn es sie gibt, wie hoch sind die Werte, kann man sie eventuell Abschwächen, gar Eindämmen oder ist es wirklich so, wie Chewing besorgt geäußert hat, das der Datentransfer gänzlich blockiert wird.
- Gum** (ebenfalls die Situation entschärfen wollen) Vielleicht können wir ihn auch umpolen!?
- Baronin** Sie wollen Alan umpolen?
- Townson** Er ist ein Relikt aus dem 13. Jahrhundert, ich glaube nicht, dass er sich umpolen lässt, sie müssen wissen, er hat da recht konservative Ansichten.
- Baronin** (empört) Umpolen! (zu Gum) Meine Liebe, wir sind hier nicht in San Francisco oder Amsterdam...tse, tse, tse ...
- Chewing** (unterbricht, blass, schon seit ein paar Dialogreihen voraus, von einem Bein auf das andere tretend) Chef, ich muss mal auf's Klo!



<b>Fancy</b>	Ist ihnen nicht gut?
<b>Baronin</b>	(fast gleichzeitig mit Fancy) Oh, sie sind ja ganz käsig!? (fragt so um sich in die Runde) Was hat er denn?
<b>Gum</b>	Er hat geradezu eine zyklische Angst vor Gespenster- und Horrorgeschichten! Sie müssen wissen, er ist Fan von Bugs Bunny und Tweety. Schon bei Harry Potter schlottern seine Knie...
<b>Chewing</b>	Nun, wo ist es?
<b>Townson</b>	Was?
<b>Gum</b>	Das Klo!
<b>Fancy</b>	(lacht) Das Klo!?
<b>Gum</b>	(korrigierend, verdreht genervt die Augen) O.K.! Das Badezimmer!?
<b>Alle</b>	(fassungslos, außer Piet und Chewing) Das Badezimmer?
<b>BÜHNE</b>	<b>Szenerie black out! Wasserreflexion bleibt aktiv!</b>

## 11. Szene – die Geheimnisvolle...

*Baronin von Tuttelpütz, Fancy, Toffeecake*

Eine angedeutete Treppe im Unterbau des Turms zu Urquhart Castle, grober Naturstein, am Ende des ‚Ganges‘ ein angekettetes Skelett (Alan), merkwürdigerweise dahinter ein paar moderne Tüten einer Ladenkette sowie ein kleiner geöffneter Koffer mit Kindergarderobe, auf einem Vorsprung liebevoll ein Portraitfoto in einem Rahmen aufgestellt, was eine Frau, Mitte zwanzig zeigt, daneben ein Joghurtbecher, der zur Vase umfunktioniert wurde, mit ein paar Blümchen. Die Darsteller haben Fackeln in den Händen, beleuchten somit die Szenerie... Deutlich hört man ein hallendes, glucksendes Geräusch von Wasser, welches wohl in einer Nebenhöhle an die Wände einer möglichen Grotte plätschert...

<b>Toffeecake</b>	(in der einen Hand ein Bündel Knoblauch, in der anderen die Fackel, das auffallende Kreuzifix um den Hals) Alan, bist Du da, Alaaaan...
-------------------	---

- Baronin** (vorsichtig, staksend, mit der Fackel den Boden beleuchtend) Nun mal nicht so eilig, mein lieber Toffeecake, nicht so eilig...
- Toffeecake** Was heißt nicht so eilig, Frau Baronin, es kann nicht eilig genug sein. Sie haben Peppermint gehört... Wenn Alan diese Strahlung aufweist, dann war es das mit dem Verkauf – dann sieht's auch Neese mit ihrer Vermittlungsgebühr in Höhe von 15% aus.
- Baronin** (genervt, zickig) Ich weiß, ich weiß... meinen sie, ich klettere hier freiwillig umher.
- Fancy** (beleuchtet das Skelett) Oh, seht! Der arme Alan! Hier liegt er...
- Toffeecake** Seine sterblichen Überreste, doch die nützen uns im Moment recht wenig. Wir brauchen ihn!
- Fancy** Meinen Sie, das ihr Knoblauch hilft... Alan ist doch kein Vampir!
- Toffeecake** (genervt, selbst nicht überzeugt) Ich habe keine Ahnung, doch irgendwas muss ich ja unternehmen. Unser lieber Bürgermeister Townson ist völlig verzweifelt. Die Gemeinde Drumnadrochit braucht unbedingt die Einnahmen aus diesem Verkauf...
- Fancy** Das verstehe ich ja, doch Alan wohnt hier nicht erst seit Gestern... wir können in doch nicht einfach umsiedeln, und dann stellt sich ja auch die große Frage, wohin!?
- Toffeecake** Na, das soll mal nicht unser Problem sein... er wird doch wohl die ein oder andere Idee haben – Nein?
- Baronin** Pssst, ich höre da was...!?
- Toffeecake** Fledermäuse!
- Baronin** Fledermäuse? (ein Aufschrei) Oh nein...bitte nicht!
- Toffeecake** (schreit) Ducken!!!
- BÜHNE** **gruselig: wild durcheinander flatterndes Geräusch, kreischende Laute, massenhaft, das Licht flackert wild. Es scheint, als würden Massen von Fledermäusen über die Köpfe der Drei hinwegrasen, kleine, doch sehr effiziente Schatteneffekte vermitteln diesen Eindruck.**

<b>EFFEKT</b>	razzoPENuto bietet für diesen Effekt, falls gewünscht, eine fertige Projektion.
<b>Alle:</b>	(ducken sich schützend, die Baronin muss schnell und wenn möglich einigermaßen unbemerkt ihre Frisur zerzausen – so dass ihr wilde Haarsträhnen ins Gesicht hängen, schreien durcheinander aus Angst)
<b>Toffeecake</b>	(richtet sich zögernd auf) Alles in Ordnung, jemand verletzt?
<b>Baronin</b>	(nachdem sich der Fledermausansturm verzogen hat, immer leiser werdendes Geräusch, bis sie endgültig verschwinden, richtet sich auf, jammernd) Herrje, schaut mich an... und ich war erst gestern beim Friseur! Bestimmt wie eine Vogelscheuche...!
<b>Toffeecake</b>	Wenn's bei Fledermäusen auch hilft, dann lassen sie die Haare so!
<b>Fancy</b>	(zeigt in die Ecke mit dem kleinen Koffer) Schaut, was ist denn das – das ist doch nicht von Alan? (hebt das Bild hoch, mit dem Portrait) Ein Foto, wer mag das sein?
<b>Baronin</b>	(sich mit der rechten Hand im Haar herumdokternd, um die Frisuren - Katastrophe ein wenig zu bändigen) Zeig her?
<b>Fancy</b>	Und hier! Ein kleiner Koffer mit Kindergarderobe! Seht euch diesen Pullover an. (Sweatshirt mit großer Micky Mouse darauf) Der stammt wohl nicht aus dem 13. Jahrhundert...
<b>Baronin</b>	(mit dem Foto in der Hand) Diese Person kenne ich, das ist doch, das ist... Ich komm' doch nicht drauf, aber es liegt mir auf der Zunge... das ist...
<b>Toffeecake</b>	... Claire Blowball! Claire Blowball ist das!
<b>Baronin</b>	Richtig, Claire Blowball.
<b>Fancy</b>	Wer ist Claire Blowball?
<b>Baronin</b>	Claire Blowball war seinerzeit, als ich noch mit deinem Vater liiert war, das Hausmädchen im Anwesen. Dein Vater hatte ein, wie soll ich sagen ‚Tächelmächtel‘ mit ihr... für mich Grund genug, ihn zu verlassen.
<b>Toffeecake</b>	Er hat sie zu diesem – (macht die Baronin nach) sogenannten Tächelmächtel gezwungen. Als sie dann schwanger war,

wollte er sie hochkant aus dem Anwesen werfen. Doch sie konnte noch eine Weile bleiben, bis sie letztendlich schwer erkrankte. Da warf er sie raus! Sie hat danach mit ihren Kindern...

- Baronin** (bewusst auf den Plural betonend)...Kindern...?
- Toffeecake** Ja, sie bekam reizende Zwillinge, Billy und Daisy D.. Alle drei lebten zuletzt in bitterer Armut. Vor wenigen Wochen verstarb sie. Sie konnte die teuren Behandlungskosten einfach nicht aufbringen. Und ihr Ex, Baronin, (zynisch) der *reiche* Lord, der *edle* Lord McMinger der Grafschaft Urquhart, unterstützte sie nicht mit einem einzigen Penny...
- Baronin** Er ist widerwertig, ich weiß, Herr Pfarrer, doch ehrlich, warum sollte er das auch tun – sie war nur seine Angestellte...
- Toffeecake** ... und der Vater von Billy und D.D.
- Fancy** Von den Zwillingen??!!
- Baronin** (schockiert) Oh mein Gott...
- Toffeecake** (nervös hin und hergehend, gen Himmel flehend) Claire, vergib mir, ich verletze gerade das das Gelübde des heiligen, über allem stehendem Beichtgeheimnisses...! (winkt ab) Was soll's! Claire ist Tod und irgendwann muss die Wahrheit einmal ans Licht. Wer weiß, wozu es gut ist...  
Also: Er hat ihr gedroht, sollte sie jemals erzählen, wer der Vater ihrer Kinder sei, würde es ihr schlecht ergehen. Doch schlechter, als es schon war, hätte es eigentlich nicht mehr werden können.
- Fancy** Und niemand half ihr?
- Toffeecake** Das wollten wir ja. Aber niemand hatte Geld und die Gemeinde war... was sag ich ... IST bitter arm und hoch verschuldet. Hätte sie nur ein bisschen länger durchgehalten (seufzt) – ach Claire... - und wir hätten ihr mit einem winzigen Bruchteil des vielen Geldes von Mr. Peppermint, was er eben für die Burg bezahlt hat, helfen können.
- Fancy** Und die Zwillinge?
- Toffeecake** Waren seit dem Tod der Mutter spurlos verschwunden.

- Fancy** (euphorisch) Nicht mehr, seht, hier sind ihre wenigen Habseligkeiten!
- Fancy** Oh Herr Pfarrer, ich schäme mich so sehr für meinen Vater. Wir müssen den Kindern helfen! Sie hausen hier versteckt bei Alan in den bitterkalten, zugigen, feucht und modrigen Katakomben des Castles. Sie werden sich eine Lungenentzündung holen.
- Toffeecake** Sicher hat ihnen Alan geholfen... sie wären sonst nicht hier! So ein Skelett ist ja doch eher Angst einflößend, da setzt man sich als Kind ja nicht unbedingt freiwillig daneben. Schon gar nicht in diesem zarten Alter... meinen sie nicht?
- Fancy** Mutter, sie sind meine Halbgeschwister! Können wir ihnen helfen?
- Baronin** (schlechtes Gewissen) Nein Fancy, wir müssen ihnen helfen! Ich habe die damalige Situation verkannt. Ich dachte, Claire, das Hausmädchen macht sich an deinen Vater heran... ich konnte nicht erahnen, dass er sie zwang. Ein abscheulicher Gedanke... Was für ein zügelloses Monster und mit so was war ich verheiratet!
- Fancy** ... und ist auch noch mein Vater, wie peinlich! (will sie umarmen) Du bist wunderbar, Mutter... (hält plötzlich inne, schaut unter sich, arme auseinander) ... Der Boden bebt und ...( reibt ihre Oberarme, da ihr kalt ist)... es wird gerade unangenehm kalt, frostig, eisig, brrrr, merkt ihr das? (pustet sich wärmend in die Hände, reibt sie)
- BÜHNE** **Nebel, Wind heult auf, das Licht beginnt zu flackern, Alan erscheint. Dumpfes, lauter werdendes Grollen, als würde das Gemäuer beben, durch das er mit Hilfe einer optischen Täuschung herauskommt...**

## 12. Szene – die Verfluchte...

*Toffeecake, Baronin von Tuttelpütz, Fancy, Alan Durward*

- Alan** Oh, Besuch – ich liebe Besuch! (schaut sich um, nimmt einen kleinen Staubwedel aus seiner Tasche und fegt sein Skelett ab) Verzeiht die Unordnung – schnell husch husch und schon ist er wieder (räuspert sich) bin ich wieder am Glänzen.

- Toffeecake** (hält ihm den Knoblauch vor's Gesicht, gewichtig im Text geradezu pathetisch) Weiche von mir, du Geschöpf der Nacht, Du Geist zwischen den Welten, dem Gestern, dem morgen, weiche, gebe deiner Seele Ruhe!
- Alan** Oh – Knoblauch! Das ist lieb, Mr. Pfarrer Toffeecake. Ich schätze zwar nicht den folgend unangenehmen Mundgeruch – den ich häufig vorfinde, bei meinen nächtlichen schlafenden Opfern, vor allem, wenn sie schnarchen – oh, grässlich, grauselig, dieser Geruch, doch in der Tat, der Geschmack gänzlich ein Genuss. Danke, lieben Dank!
- Toffeecake** Du erschrickst nicht vor Knoblauch?
- Alan** Warum sollte ich?
- Toffeecake** (hält ihm das Kruzifix vor das Gesicht) Weiche nun, du ungläubige Gestalt der Finsternis.
- Alan** (mit seinem Staubwedelchen) Auch ein wenig verstaubt, das Ganze! (und wedelt es ab)... was ist los, Toffeecake? Spielst du in der Theater AG der Dorfgemeinde und übst Deinen Text? Dracula oder so was? Kommt gut, wirklich, du hast Talent... ein wenig Nachdruck, an der ein oder anderen Stelle, doch sonst... ganz passabel im Vortrag, gut der Tempus, ja, ja... nicht wahr, Frau Baronin?
- Baronin** Ach das bringt doch nichts... lassen sie mich mal. (schiebt energisch Toffeecake beiseite) Wie fühlst du dich, Alan?
- Alan** (treudoof) Gut, danke der Nachfrage!
- Baronin** Nicht irgendwelche Hitzewellen oder so... irgendwelche Spannungen, nein?
- Alan** Hitzewellen, Spannungen... nein, nicht das mir da jetzt was einfallen würde. Ich bin ja nicht in den Wechseljahren – ein Weilchen her... sie kennen sich da aus, Frau Baronin, nicht? Doch nochmals, danke der Nachfrage!
- Baronin** (ein wenig pikiert) Wie fein! (schüttelt den Kopf, setzt sich) Ich geb's auf!
- Fancy** Alan, was hältst Du von einem Ortswechsel... es gibt doch so viel Neues zu entdecken, die Welt hat sich verändert, du wärest begeistert.

- Alan** Begeistert zu sein, steht mir gut, Fancy, ich bin ja'nen Geist, nich?! Dennoch, wie gern würd ich mal auf Reisen gehen, doch es geht ja nicht.
- Fancy** Warum?
- Alan** Ich bin verflucht, an diesem Orte auf immer und Ewig zu bleiben... (genervt) langweilig, sag ich, so was von langweilig... ich kann zwar mal hier und da ein wenig Ausbüchsen und beim Nachbarn reinschauen, doch die Nähe zu Urquhart Castle, nein, die ist mir unmöglich zu verlassen.
- Fancy** Aber da muss man doch was machen können?
- Alan** Ja, ja, wir sind ja schon dran, Ginger und Ale helfen mir bereits.
- Fancy** Ginger Ale?
- Alan** (korrigiert) Ginger *UND* Ale! Zwei gute irische Freunde... sind zu Besuch... (winkt ab) lange Geschichte. Der Druide Xalusius schickte mich seinerzeit mit einem Fluch durch ein magisches, durchsichtiges Gebilde – eine Art Kristall, ein Fenster, ein... ich weiß es nicht mehr. Meine Seele, mein Ich, mein Sein, blieben dort für immer gefangen, mein Körper, nun ja, sie sehen selbst, blieb diesseits zurück - dort lieg ich ja (zeigt auf das Skelett) Wie auch immer, er versiegelte den Kristall mit einem Fluch, einer Art Schlüssel, der einen gewaltigen Blitzschlag auslöste und das Castle Urquhart bis auf die Grundmauern zerstörte. Eine Rückkehr war und ist mir bis zum heutigen Tag nicht möglich. Nun müssen wir den Schlüssel zum Versteck der magischen Formel finden. Auf ihm hinterließ der Druide einen Hinweis, wo sich der Kristall befindet.
- Toffeecake** Ein Schlüssel!?
- Baronin** (entsetzt) Oh nein, muss es denn ausgerechnet ein Schlüssel sein? Ich verlege meine täglich! Da sollen wir nun einen Schlüssel finden, der zum letzten Male im Jahre 1260 benutzt wurde. Vor annähernd 750 Jahren? Ich weiß ja schon nach wenigen Minuten nicht mehr, wo ich meinen hingelegt habe. (setzt sich resigniert auf einen Felsvorsprung) Das ist ein Ding der Unmöglichkeit.
- Alan** Nun ja, es ist nicht ein Schlüssel im eigentlichen Sinn – man nennt ihn so!
- Fancy** Also der Schlüssel zu des Rätsels Lösung!?

- Alan** So in etwa. Ein Symbol, ein... (zuckt mit den Schultern, holt tief Luft) Wir wissen es nicht!
- Toffeecake** Gibt es aber einen Anhaltspunkt, wo er sich befinden könnte!?
- Alan** Ja! Im Anwesen ihres leidlichen Exgatten. Früher war dies ein heiliger Ort, an dem die Druiden ihre Rituale zelebrierten. Große Menhire standen dort herum.
- Fancy** Und Vater hält ihn gut versteckt.
- Alan** Möglich! Vielleicht weiß er gar nicht, dass er ihn besitzt, den Schlüssel.
- Toffeecake** Glaub' ich nicht! Diese Ratte hat ihn, das ahne ich. Der liebt es doch mit anderen seine widerwertigen Machtspielchen zu treiben.
- Alan** (zweifelt) Ich weiß nicht, ich weiß nicht... woher soll er wissen, was das wäre, dieser Schlüssel? Wie er aussieht? Wozu er dienlich ist? Wir reden schließlich von einem keltischen Relikt des finsternen Mittelalters. Nicht von einem Bankschließfach.
- Alle** hören Stimmen in der Ferne, Pfarrer Toffeecake deutet auf die Fackeln, dass man sie senken solle

### 13. Szene – die Düstere...

*Jack Ass, Billy & Daisy D. Blowball*

- Bühne** **Szene 13 wird dunkler, irgendwo zwischen dem Publikum, am Rand, so dass ein seitliches Entlanggehen für die Darsteller möglich ist. Alle haben verschmierten Ruß im Gesicht, sind dunkel gekleidet, die Kinder in zerschlissener, schmutziger Garderobe, armselig**
- Jack** (eine Taschenuhr in der Hand, nervös hin und her gehend) Verdammt, wo bleibt er nur!
- D.D.** (gelangweilt) Er wird schon kommen... (wischt im Gesicht rum)



- Jack** Das dauert zu lang, er wird auffliegen – ich hab das tausendfach mit ihm geübt. Wie kann das nur so lange dauern...
- D.D.** (genervt, wiederholt) Er wird schon kommen! (schaut sich die Finger an, die nun voll Ruß sind)
- Jack** Ja, in den Knast, dahin wird er kommen, wenn er nicht langsam seinen Allerwertesten bewegt und hierher zurückkehrt...
- D.D.** (ungehalten) Na hör' mal. Für dich klettert er in die engsten Schlitze und Öffnungen... so ,was dauert eben.
- Jack** (streng, böse) Darf es aber nicht! Lass endlich dein Gesicht in Ruhe! Du wischst die Tarnung ab.
- D.D.** Tarnung!?! Das ist Ruß...
- Jack** Eben, so werden unsere hellen Gesichter in der Dunkelheit nicht erkannt.
- D.D.** Aber es juckt auf der Haut und stinken tut's auch. (wischt weiter herum)
- Jack** Ich hab' gesagt, du sollst das lassen. (haut ihr auf die Finger)
- D.D.** Aua – sei doch nicht immer so grob! Mutter hat uns nie geschlagen...
- Jack** Und wenn schon, was geht mich das an? Deine Mutter ist tot, kapiert!?
- Billy** (von hinten, schleift eine sehr schwer und gut gefüllte große Tasche hinter sich her) Wo seid ihr? Kann mir mal einer helfen?
- D.D.** (freudig, läuft zu ihm) Billy! Da bist du – ich war voller Sorge. Ist alles ok?
- Billy** Alles ok? Doch ich kann nicht mehr, es ist so schwer!
- Jack** (hektisch) Was ist das? Hat dich jemand gesehen!?
- Billy** Nein, niemand, alles gut. Ich weiß nicht, die ganze Tasche ist mit so'nem glänzendem Zeug voll. Furchtbar schwer... ich kann nicht mehr.

- Jack** (ungehalten) Zeig her! (entreißt ihm die Tasche, öffnet sie, so dass ein Besteck, Sauciére oder ähnliches herausfällt) Was soll das? (hält ihn hoch) Was ist das für'n Mist – willst du damit auf den Trödel?
- D.D.** Oh, wie wundervoll – (holt einen silbernen Teller hervor) – seht nur. Tafelsilber!! Feinstes Tafelsilber!
- Jack** Woher willst Du das wissen?
- D.D.** Unsere Mutter, als sie noch lebte und beim Lord im Anwesen arbeitete, hat es manchmal mitgebracht und es nächtelang poliert. Das muss man ordentlich und picobello machen, hat sie gesagt. Am Tage fand sie keine Zeit dazu, der Lord spannte sie wohl zu häufig ein, als das sie all ihre Arbeit verrichten konnte. Sie sagte, schaut es euch gut an, eines Tages wird dies euer sein...
- Billy** Richtig! Seht, hier sind die Anfangsbuchstaben des Lords eingraviert: MMM, Malcom McMinger.
- D.D.** Überall! Auf jedem Stück. Wie bist Du da ,ran gekommen.
- Billy** Die Tasche stand so in der Halle rum! Da, wo die Treppen nach oben führen.
- Jack** Na super! (verächtlich, höhnisch) Das Tafelsilber der McMingers. Kannst Du mir mal verraten, wie wir das zu Geld machen sollen? Diesen Plunder erkennt doch jeder an dem Monogramm! (eklig) Da hatte die Mama wohl recht, eines Tages wird dies euer sein... jetzt ist es eures! Seht zu, wie es eure hungrigen Mägen füllt, denn das macht dieser Schnickschnack nicht.
- Billy** (kleinlaut) Was raunzt du mich so an, das stand da eben so'rum...
- Jack** (sich in Rage redend) Hab ich dir beigebracht, wie du etwas mitnimmst, was da gerade so rumsteht? Oder habe ich Dir die hohe Kunst des Einbruchs, den untrügerischen Instinkt eines grandiosen Diebes gelehrt? Eines fingerfertigen Künstlers, eines Virtuosen der Diebeskunst, ein Genie, einer, wie ich es bin, einer, der Geschichte in seiner Branche schreiben wird... Ich, der König der Diebe, der dir armseligen Würstchen die Gabe lehrte, wie man Geld und Wertpapiere klaut?
- Billy** (ganz leise) Wie man Geld klaut...

- Jack** (widerlich anbrüllend, so dass Billy zusammenzuckt) Was, ich hab es nicht gehört!
- Billy** (lauter) Wie man Geld klaut...
- Jack** (sichtbar Freude daran, den Kleinen zusammenzufalten, schreit ihn an) Lauter!
- Billy** (lauter, sehr verängstigt) Wie man Geld klaut!
- Jack** (öffnet ihm nach) Wie man Geld klaut – und das, das hier!? Was ist das? (schüttet den Inhalt der Tasche vor den Kindern aus) Etwa Geld?
- Billy** (wieder leise, mit gesenktem Kopf) Nein!
- Jack** Was?
- Billy** (laut) Nein!
- Jack** Richtig, das ist kein Geld. Das ist verdammter, mistiger Kram! Das ist das! (tritt dagegen) Seht zu, wie ihr diesen Trödel zu Geld macht!
- D.D.** Aber...
- Jack Ass** (fährt sie an) Nichts aber! Besorgt das Geld des Lords, oder...
- D.D.** (sich ihm mutig entgegenstellen) ... oder was? Willst du uns endlich ins Unglück stürzen? Wir sind doch schon verdammt... meinst Du, wir haben vor dir Angst. Schlimmer kann es nicht mehr werden.
- Jack Ass** Doch, wenn du zuschauen musst, wie ich langsam aber sicher deinem Bruder den Hals umdrehe, du freche Göre!
- Billy** Was willst Du eigentlich – es lag kein Geld herum! Ich kann es mir ja nicht backen!
- Jack Ass** Und schleppst dann so'nen Plunder an!? (wutschnaubend, cholerisch, greift in den Sack) Einen Kerzenleuchter!
- Billy** Ja, ja aber sieh doch... der hat kein Monogramm, den kann man verkaufen. Den erkennt doch niemand.
- Jack Ass** Wer will dieses hässliche Ding schon kaufen? Sieh ihn dir doch an!

- D.D.** Vielleicht ist er aus Gold – es sieht so aus.
- Jack Ass** (abschätzig) Gold! phhhh... was verstehst Du von Gold!? Hast Du Dreck-Göre jemals Gold gesehen?
- D.D.** (kleinlaut) Nein!
- Billy** Laß' meine Schwester los, lass sie los, hab' ich gesagt.
- Jack Ass** (schubst Billy brüsk beiseite) Eben! Messing ist das – wertloses Zeug. (reißt ihr am Arm) Sieh's dir an, diesen Tinnef! (mit Nachdruck schreiend) Messing!  
Morgen will ich die Kasse klimpern hören! Mit Geld und Münzen, ihr Taugenichtse, ihr Elenden... (wirft ihnen den Leuchter vor die Füße) Hier! Falls ihr Hunger habt, leckt den ab – gut gegen Eisenmangel (lacht gehässig, ab)
- Beide** (gehen mit gesengtem Haupte weiter auf die Bühne, wo die kleine Gruppe - Lady, Alan, Fancy und Toffeecake - versteckt gelauscht haben)
- Billy** Es tut mir leid! D.D. Der Buttler kam, steckte diesen Leuchter in die Tasche und stellte sie ab, einfach so vor die Standuhr, in der ich mich versteckte und verließ die Eingangshalle. Ich dacht' schnell die Tasche greifen und raus... bevor er mich erwischt, weißt Du – er hätte mich erwischt!
- D.D.** Ach, du kannst doch nichts dafür... Wie ich diesen Kerl hasse. (ruft imaginär hinter her) Jack Ass, ich hasse Dich! (betretenes Schweigen) Doch was machen wir jetzt...
- Billy** Ich vermisse Mami so!
- Billy** (sie auch umklammernd) Ich auch...
- Beide** (kommen derweil auf die Bühne, sehen die anderen)
- D.D.** (sieht sich um, erschrickt) Oh, Billy, los, nichts wie weg hier, sie werden uns einsperren, schnell. Lauf! Lauf, so schnell du kannst, lauf!!!

14.Szene – die Beratende...

*Toffeecake, Fancy, Baronin von Tuttelpütz, Alan Durward*

- Toffeecake** (springt hervor) Nicht doch, Kinder bleibt hier – wir wollen euch doch helfen!
- Beide** (verschwinden)
- Beide:** (man hört noch Stimmen, doch immer leiser, immer undeutlicher)
- Fancy** (entsetzt) Wir müssen doch etwas unternehmen, dieser Typ wird den Kindern etwas antun.
- Toffeecake** Ich bin entsetzt – ich hatte ja keine Ahnung, in welcher Not die Beiden sind. Und ausgerechnet in den Fängen dieses Jack Ass sind sie gelangt – ein übler Zeitgenosse. Durch und durch böse... ein Taugenichts. Er saß länger hinter Gittern, als er je in Freiheit war. Der hat ein Dauer-Abo bei unserem Polizisten Bobby Whopperly. Ein Dieb, Betrüger, ein Schläger... Bei dem ist mit allem zu rechnen! (besorgt) Die Kinder sind in höchster Gefahr...
- Baronin** Doch sie sind weg, flink wie die Wiesel.
- Alan** Ja, ja – und sie kennen jeden Winkel der Burg, ich habe ihnen alles gezeigt.
- Baronin** (triumphierend) Doch wir haben ihre Sachen und wir haben das Bild ihrer Mutter! Das werden sie nicht im Stich lassen.
- Alan** Ich finde sie... (will gerade ab durch die Mauer)
- Fancy** (fleht ihn an, Alan bleibt stehen) Oh bitte, Alan, dann sage ihnen, dass wir sie nicht einsperren, im Gegenteil, dass wir ihnen helfen werden.
- Toffeecake** (süffisant) Falls Alan nicht in den Urlaub geht... nicht wahr, Frau Baronin (zeigt mit aneinander reibenden Fingerspitzen das Symbol von Geld an)
- Baronin** (schaltet) Ja, natürlich, der Urlaub für den guten Alan. (leiser zu Toffeecake) Dieser blöde Schlüssel muss doch irgendwo im Anwesen rumliegen. Lord Malcom McMinger, mein guter Ex,

war von jeher schlampiger Natur! Wissen sie, was er mit seinen getragenen Unterhosen macht?

- Toffecake** (pikiert) Frau Baronin, halten sie an sich.... (abweisende Handbewegung, den Kopf entgegengesetzt gewendet) ich will es nicht wissen – wirklich nicht – ganz lieb von ihnen. Danke... nein!
- Jacqueline** (man hört nur ihre Stimme, ein Fackelschein aus der Nähe, der immer heller wird) Schnucki, oh mein süßer Schnuckiputzi...
- Fancy** (hört mit spitzen Ohr) Seid mal leise...! Das ist doch das Hausmädchen von Vater, Jacqueline.
- Baronin** (süffisant) Oh – hat er sich wieder was Nettes besorgt... auf französisch, nun ja!

## 15. Szene – die Verliebte...

*Baronin von Tuttelpütz, Fancy, Toffecake, Alan Durward, Jacqueline*

- Jacqueline** (*bewusst falsch geschrieben, so wie es gesprochen werden soll*) Oh, was ist dies hier aber stolperig... Schnuckiputz. (steht plötzlich vor den anderen) Oh... was eine Übeaschung... mon dieu.. viele Übeaschungen... (schaut auf die versammelte Gesellschaft) Ich suche mein ...
- Toffecake** ... Schnuckiputzi...?
- Jacqueline** (knickt vor dem Pfarrer) Oh Herr Pfarrer Schokocrossy!
- Toffecake** ... nicht Schokocrossy, Toffecake, junges Fräulein, Toffecake...
- Jacqueline** Toffecake, pardon, mon dieu, isch bin eine so vergessliche Dummerschen. Aben sie mein Schnuckiputzi gesehen... er ist äufig in der Gruft. Ich dacht schon anfangs, er wäre ein, wie eissen diese Leute - Gruftie? (schaut auf Alan) Ohhh, Sie sind sischerlich so'ne Grufty, sehen so aus, steht ihnen gut... so dursch und dursch perfekt, diese haute coture (kichert albern umher)...
- Baronin** (hinterfragend) Wer ist denn ihr Schnuckiputzi? Lord Malcom?

- Jacqueline** (lacht) Wo denken sie hin, (kicher) Wissensse, was diese Lord mit seinen Schüpfern macht... ? Das kann man doch nischte mögen...
- Baronin** In der Tat, und ja, meine Gute, ich weiß es!
- Jacqueline** Woher... aaaah, sie sind die Drache?
- Fancy** (stupst sie in die Seite) Pssst....Nicht doch!
- Baronin** Was für'n Drache!
- Jacqueline** (verlegen, erkennt das Fettnäpfchen) Ähh – ja, abe nischt diese der gestopft werden soll... wie so'ne große weise Vogel... äh, große Gans. (schnell das Thema wechselnd)  
Isch suche meinen Jack! Jack Ass – oh er ist eine so süße Mann – so ilfsbereit und so spendablement. Isch muss ihm doch erzählen, was diese Bestie von Lord mit die Hals von der arme Monster machen möschte... ist doch barbarisch... diese Lord und diese Professor Olzkopf.
- Alan** (energisch) Das kann man wohl sagen. Der wird was erleben...
- Jacqueline** Erleben kann er was... oh, sie sind ein Gruftiy mit Tatenkraft – ganz wie mein Schnuckiputzi, so'n edle Gentleman.
- Fancy** Edler Gentleman? Jack Ass? Er schlägt und erpresst kleine Kinder! Dieser Ganove benutzt sie zu seinen Einbrüchen in wohlhabenden Häusern. Und wenn sie nicht machen, was er will, dann lässt Schnuckiputzi sie gnadenlos verhungern. (zeigt auf das Skelett)
- Jacqueline** Oh nischt doch, (hebt einen Knochen auf) oh Mademoiselle wie mager, doch das machte nischte meine Jackimausi... no, impossible!
- Fancy** Glaube mir, er ist ein Schw...
- Alan** Fancy, bitte bewahren Sie sich ihre Würde, dieser Kerl ist es nicht wert.
- Fancy** Ist doch wahr. Da muss man doch mal Klartext reden!
- Jacqueline** Wirklich??? Oh, er iste eine Ferkel, eine große Eber! Eine für das Spieß, zum Drehen über die Feuer...

- Alan** Was ein Weib! Ganz mein Geschmack... (hingerissen, mustert sie von oben bis unten) Dieses Wonneweib.
- Jacqueline** Oh – nischte doch, werde ja ganz rot, sie stürmische Grufty! Machst'e misch ganz Karusell in meine Kopf, olálá... (will ihn zart anstupsen, greift durch seinen Körper, hier ist ein Trick und das Können der Kostümbildner gefragt) Oh, was iste denn das... ?
- Alan** (von Jacqueline ganz begeistert) Oh, Mademoiselle, keine Sorge, äh – (sucht nach einer Erklärung) ... die Folgen meiner Hollywood-Diät! Vielleicht ein wenig übertrieben.
- Jacqueline** (noch immer durch ihn durchgreifend) Wohl wahr, haste ja nischt mehr auf die Rippe, wie diese Monsieur dort am Boden... oh, das kann isch ändern, bin eine ganz passable Köschin... du kleine Grufty, du! (kichert)
- Toffeecake** Das ist ja nicht auszuhalten... (ernst werdend) Alan, du musst das Castle verlassen! Bleibst Du, haben wir große Probleme, nimm es bitte nicht persönlich!
- Alan** (mit Jacqueline beschäftigt) Oh warum, wo's doch gerade so behaglich wird!
- Toffeecake** Du hast zu viele Spannungen!
- Jacqueline** Oh, Respectement, und was für welsche, wie eine Flitzebogen, du kleine Grufty – mon petit Fleure!

## 16. Szene – die Müssende...

*Baronin von Tuttelpütz, Fancy, Toffeecake, Alan Durward, Jacqueline, Chewing & Gum*

- Gum** (man hört sie anfangs nur) Nun komm' schon! Hier geht's lang, ich höre es glucksen! Wasser, verstehst Du Chewing! Glucksen von Wasser... hier irgendwo wird das Badezimmer sein!
- Chewing** Recht strapaziöser Weg – was soll das werden, wenn man nachts mal auf's Klo muss!
- Gum** Komisch... die Strahlung wird auch stärker.



<b>Chewing</b>	Gum, die integrale Tripolardivergenzen sind mir gerade völlig Schnuppe, ich mach' mir gleich in die Hosen...
<b>Gum</b>	(kommen zur Szene und werden sichtbar) Nanu!? (schaut sich verblüfft um) Oh - stehen sie alle an?
<b>Baronin</b>	Anstehen? Wo anstehen, junge Frau?
<b>Gum</b>	Am Klo! Ist wohl besetzt!
<b>Chewing</b>	Herrje... was ist denn hier los?
<b>Gum</b>	(geht auf Alan zu, das Gerät in ihrer Hand schlägt fürchterlich aus, ein lautes Piepen, wie bei einem Geigerzähler) Chewing, schau dir das an (zeigt auf das Messgerät) Unglaublich! (ängstlich) Oh-ha, sie müssen Alan sein!
<b>Alan</b>	Was für ein Besucherandrang! (geschmeichelt) Ja, ja, ganz recht – (baut sich auf, Brust raus, Schultern nach hinten, stolz) ich bin Alan. Alan Durward.
<b>Jacqueline</b>	Finge weg von meine kleine Grufty. Isch abe ihn zuerst entdeckt, die süße Flitzebogen mit de Spannung!
<b>Gum</b>	Das kann man wohl sagen... mit einer Überspannung!
<b>Chewing</b>	(stolpert nach) Was ist das für ein Gepiepe?
<b>Gum</b>	Das Messgerät... ich, ich glaube, ich, äh... wir haben die Quelle der elektromagnetintegralen Tripolardivergenzpotentiale gefunden.
<b>Chewing</b>	(entsetzt, stolpert über das Skelett) Oh, Verzeihung! (zu Gum) Die Quelle! (schaut Alan von oben bis unten an) Dann, dann, dann... sind sie wohl der Mister Geist!?
<b>Alan</b>	(herunterspielend, winkt ab, verlegen) Naja, Geist – (stellt sich vor) Alan Durward – habe die Ehre.
<b>Chewing</b>	(will deine Hand ergreifen, greift natürlich immer daneben ins Leere, schaut auf das Handmissgeschick, will sich ebenfalls vorstellen. Freut mich, Chewing, Mister Geist, äh...oh...ja, Chewing...
<b>Gum</b>	(zu Chewing) Musst Du nicht auf's Klo!

<b>Chewing</b>	Nein, nicht mehr! (schaut an sich herunter, er hat sich in die Hosen gemacht)
<b>Gum</b>	Oh, Chewing!!! Hörst du das Gegluckse – wir sind ganz in der Nähe des Badezimmers... das hättest du noch geschafft.
<b>Alan</b>	Badezimmer?
<b>Gum</b>	(bestätigend) Richtig, Badezimmer – es gluckert doch irgendwo Wasser!
<b>Alan</b>	Ja, unter uns in der Grotte, doch dahin gibt es weder einen Zugang noch ist das das Badezimmer!
<b>Gum</b>	Was denn dann?
<b>Alan</b>	(empört nachfragend) Wie, was denn dann? (wie selbstverständlich) Ich glaube, da wohnt Nessy!
<b>Alle</b>	Nessy???
<b>Alan</b>	Ja, Nessy, wer sonst?
<b>BÜHNE</b>	<b>Szenerie black out! <u>Jetzt</u> Licht auf Jack, der am Rand der Szenerie steht, Wasserreflexion bleibt aktiv!</b>
<b>Jack Ass</b>	(steht allein an der Bühne, beleuchtet, hat gelauscht) So, so, Nessy – gut zu wissen! (schallendes grausames Gelächter, mit Hall, wenn technisch möglich)
<b>BÜHNE</b>	<b>Szenerie black out! Wasserreflexion bleibt aktiv, auch über der Pausenzeit hinweg...</b>

**PAUSE**

## Zwischenspiel

*Dolly Flasher*

**Auf der Hauptbühne, vor geschlossenem Vorhang, erscheint die feurig temperamentvolle Dolly Flasher, zieht einen Bollerwagen mit Zeitungen, die sie zu verteilen hat. Man kann sich auf den Stapel Zeitungen setzen.**

**Dolly Flasher:**

Nun Kinder, jetzt habt ihr sie ja alle kennengelernt, die Rabauken... Den Lord, den Professor, die (ironisch) netten Herrn von der Scotchbrennerei, die eingebildete Baronin - die Tuttelpütz und die amerikanische Erfrischung ChewingGum auf Peppermintbasis. Aber auch das Ekelpaket Jack Ass, der die armen Kinder Billy und Daisy D. erpresst, sie hungern lässt. Is ,ne echte Schlagzeile wert, Kinder, ne echte Schlagzeile! Ach, (wichtig) und Bubba und Buddy, die der ollen Mayonnaise immer wieder irgendwelche alten Latschen an die Angel hängen. (Ruft hinunter in das Wasser) Ich weiß genau, dass ihr das seid!

Nun, Kinder, wer fehlt? (wartet auf die Reaktion) Na Kinder, wer fehlt nun... wer ist denn hier die Hauptperson?? Na-ihr wisst es doch! Ihr seid doch pfiiffige kleine Racker, das sehe ich euch doch an der Nasenspitze an...

(Reaktion provozieren)

Natürlich – unsere Nussy, unsere ganz wunderbare Nussy. Das nette Monster, was mich da so elegant gerettet hat, wa!? Was meint ihr. Ist sie eine Legend, vielleicht wirklich nur eine Saga? Ein Märchen oder so'nen oller Seemannsgarn – oder... (hebt den Finger) oder aber, es gibt sie wirklich? Leibhaftig, das berühmte, das sagenhafte Viech, das Ungeheuer von Loch Ness!?

(Reaktion provozieren)

Ahh – das wußt' ich doch – ihr sagt also, es gibt sie... so, so, na dann denk ich doch, schauen wir uns an, was passiert, wenn drei verschiedene Häufchen von aufgebrauchten Herrschaften unser Ungeheuer jagen wollen.

(wird beim Erzählen immer schneller...fängt langsam an und kommt beim dritten Punkt in Rage)

Erstens, der Peppermint mit seine Kameras, der hat sowieso den Vogel abgeschossen, werdet ihr sehen, zweitens, der Lord, nebst Professor, der sie ausgestopft ins öde Museum stellen will, drittens wir, die Herren und Damen des Dorfes Drumnadrochit, die uuuunbedingt verhindern wollen, das der Professor unserer Nussy den Hals umdreht und ausstopft. Also, mal ehrlich, das ist doch keine Art, jemanden den Hals umzudrehen, das ist doch unschön... oder, was meint ihr? – Richtig! Wir brauchen ja auch das Geld, die Penunze, vom

Verkauf von Urquhart Castle. Das wär' ja hinfällig, wäre das...denn dann gäbe es ja keine Nussy mehr, die der Peppermint filmen kann, dann braucht er auch die Burg nicht mehr, ganz zu schweigen, von dieser tripoladingsbums Strahlung von Alan, was auch immer das ist... ach Kinder, es ist ja alles so kompliziert!!! Wisst ihr was – ich halt jetzt meine Klappe!

Seht doch selbst – was da passiert. Schnallt euch an, ihr kleinen Racker – uuuuund ab geht die Post, ab geht se!

Sound:                      **das Hauptthema der Nussy-Melodie!**

## **2. Akt**            *Skurrile Jagdszenen*

---

Nun spielt sich alles am Ufer des Sees ab... verschiedene Uferpositionen, mal ein flacher kleiner Strand, mal eine Klippe, mal ein Schilfdickicht, rund um das Publikum, die wiederum den See darstellen. Hierzu sollte das Publikum aufgefordert werden, bei einem Bühnenkommando, z.B. *„Welle ab!“* verschieden blaue Tücher in den Händen in die Höhe zu halten, und zu bewegen. Das Publikum wird mit Freude und Eifer dieser Aufforderung folgen, und so einbezogen den ‚See- und Wellengang‘ darstellen. Für diese Simulation wird eigens eine Melodie benötigt, die diesen Seegang akustisch untermalt und dem Publikum zudem als Erkennungsmelodie für deren Einsatz dient. Je heftiger die Melodie, je heftiger der Seegang. Die Tücher können beim Ticket- oder Programmkauf an der Tages-/Abendkasse ausgegeben werden.

Eine besondere Bühneninstallation sollte zudem die Möglichkeit zu diversen UNTERWASSERSZENEN bieten.

Zum einem den Seegrund, bespickt mit diversen Seepflanzen, Steinen und herumwirbelnden Luftblasen (Seifenblasen), zum anderen aber auch die Darstellung der Wasseroberfläche ‚von unten‘ ermöglichen. Man kennt diesen eindrucksvollen Effekt, wenn man schon einmal getaucht oder geschnorchelt ist und sich unter Wasser drehte, dann nach oben schaute.

Große Bühnen können hier selbstverständlich Konstruktionen vom Schnürboden aus einsetzen. Zum Beispiel sieht man dann die Unterseite eines Bootes und immer mal herabschauende Köpfe, die ‚unter Wasser‘ nach dem Rechten schauen, wobei sich die Insassen jedoch weiterhin im Boot befinden und von dort aus nur die Köpfe ins Wasser stecken. Kleinere Bühnen können wahrscheinlich einen solchen Effekt schwerlich umsetzen, vielleicht finden die kreativen Bühnenbilder eine alternative für diesen Effekt, je nach der örtlichen Begebenheit einer jeden Bühne, oder eines gegebenen Veranstaltungsortes selbst. Hier ist unumstritten hoher kreativer Einsatz, nebst der Fähigkeit, mit einfachen Mitteln, eindrucksvolle Effekte zu zaubern, gefordert. Gern steht ihnen der Bühnenverlag razzoPENuto beratend zur Seite.

1. Szene – die Vorbereitende...

*Lord Malcom, Prof. Bonehead, Mortimer*

Ein Steg, ein Segelboot mit rotem Segel, ein bisschen altertümlich eines Piratenbootes angedeutet. An Deck eine Harpunenkanone, die Darsteller sind martialisch mit Degen, großen Messern, Netzen und Dreizack bewaffnet, gehen an Bord. Drei verschieden große Holzfässer am Steg, man belädt das Boot.

- Lord** (im Offizierston) Meine Herrn, sind sie bereit?
- Mortimer** (gelangweilt) So bereit man nur bereit sein kann, my Lord.
- Lord** Matrose Mortimer, wie heißt das?
- Mortimer** Ey, ey, my Lord
- Lord** (streng) Wie bitte, Matrose Mortimer?
- Mortimer** (verbessert sich) Ey, ey Captain!
- Professor** (Wühlt in einer Seemannskiste) Meine Güte, ein Durcheinander. Kein Durchkommen, absolut kein Durchkommen...
- Lord** Wie meinen, Deckoffizier Bonehead!?
- Professor** Professor Bonehead, wenn ich bitten darf!
- Lord** (räuspert sich) Verzeihung, Deckoffizier Professor Bonehead!  
(verliert seine Haltung) Was suchen sie da! Das macht einen ja ganz wuschelig.
- Professor** Die Gebrauchsanweisung!
- Lord** Die Gebrauchsanweisung? Was für eine Gebrauchsanweisung?
- Professor** Für dieses Ding hier. Oder haben Sie eine Ahnung, wie man das bedient?
- Lord** Bedient? Was bedient?
- Professor** Dieses Dings hier, dieses Boot hier!
- Lord** Schiff!
- Professor** Boot.

<b>Lord</b>	Schiff!
<b>Professor</b>	Schiff oder Boot – wie bedient man diese Eierschale? Es muss doch eine Gebrauchsanweisung geben. Nein!?
<b>Lord</b>	Deckoffizier Professor Bonehead, es wird uns schon was einfallen.
<b>Mortimer</b>	Ideenreich, wie immer, my Lord. Ideenreich, wie immer...
<b>Lord</b>	Wie war das? Matrose Mortimer?
<b>Mortimer</b>	Ideenreich wie immer, Captain, ey, ey ... (verunsichert) oder so...!?
<b>Lord</b>	Sie sagen es, Matrose, sie sagen es. Fassen Sie das Schießpulver! (zeigt auf die Fässer) Greifen Sie zu, laden sie üppig ... (singt, affig mit den Armen herum hantierend) Krawummm tralala, krawummm tralala...
<b>Mortimer</b>	Ey, ey, Captain
<b>Lord</b>	Na, geht doch, Matrose Mortimer. Geht doch...
<b>Mortimer</b>	(reibt sich den Nacken, schaut die Fässer an, er ahnt, das Gewicht dieser Tonnen)
<b>Professor</b>	Und? Wo ist der Anlasser?
<b>Lord</b>	Anlasser! Was für'n Anlasser?
<b>Professor</b>	(genervt) Vom Motoooooor! Captain!
<b>Lord</b>	(zieht lässig an einer Strippe, das rote Segel entfaltet sich, stolz) Hier ist ihr Motor! Bio!
<b>Professor</b>	Bio! Aha... (schaut sprachlos den herunterhängenden Lappen an, fassungslos) Oh.... Fortschrittlich, progressiv, innovativ...hmhm.!
<b>Mortimer</b>	(will im Hintergrund das große Fass greifen, das sich jedes Mal einen Schritt wegbewegt, wenn er gerade zugreifen will)
<b>Lord</b>	Da staunen'se, was Professor, da staunen'se? Nicht nur olle, nein, nein, bin ein Mann seiner Zeit. Vorausschauend –

<b>Professor</b>	(ironisch) Vorausschauend ist gut. Wo soll's denn nun hingehen, Mr. Captain... (nachäffend) ... Vorausschauend!?
<b>Mortimer</b>	(verzweifelt) Captain, Lord, Sir...???
<b>Lord</b>	(dreht sich zackig um) Matrose Mortimer?
<b>Mortimer</b>	Das will nicht!
<b>Lord</b>	Was will nicht?
<b>Mortimer</b>	Das Fass!
<b>Lord</b>	Warum will das nicht?
<b>Mortimer</b>	(zuckt mit den Schultern) Vielleicht seekrank!?
<b>Lord</b>	Mortimer, das ist ein Holzfass – wie kann ein Holzfass was wollen oder nicht wollen?
<b>Mortimer</b>	Es gibt ja auch Holzköpfe, die was wollen oder nicht wollen...
<b>Professor</b>	Oh ja! Die gibt's, Mortimer, nicht war, Lord Malcom!
<b>Lord</b>	(belehrend) Captain Malcom, Deckoffizier Professor Bonehead, Captain...!
<b>Mortimer</b>	Was machen wir nun!?
<b>Lord</b>	Dann nehmen sie das daneben... was sollen wir an Bord mit einem seekranken Fass – das wird uns nur die Planken vollkotzen.
<b>Professor</b>	Das ist ein Fass!
<b>Fass</b>	Nein, nein, da hat er Recht!
<b>Lord</b>	Da hören sie's, ein bisschen mehr Sensibilität, Professor. Also, her mit dem kleinerem Fass, das wird reichen – ein einziger Schuss vor den Bug des Viechs, schon weiß es, woher der Wind weht.
<b>Professor</b>	Wind ist ein gutes Stichwort. Es weht keiner! Für das Segel, sie verstehen.... Bio und so!
<b>Mortimer</b>	(hievt die nächst kleineren Fässer an Bord) Oh – ich habe Vorsorge getroffen. (Greift in die Innentasche seines Jacketts,

holt einen kleinen Taschenventilator hervor) Habe ich immer dabei, des Transpirierens wegen.... (schaltet ihn ein, hält ihn mit zwei spitzen Fingern vornehm gen Segel)

- Lord, Prof** (fassungslos, sprachlos)
- Lord** Professor... (holt der Schonung seiner Nerven wegen Luft) ...lassen sie uns die Gebrauchsanweisung suchen...
- Bühne** **Licht aus**
- Prof** Hat das Fass nicht soeben gesprochen?
- Lord, Mortimer** (belehrend) Das war ein Fass, Professor!

## 2. Szene – die Tarnende...

*Toffeecake, Whopperly, Major Naisse, Townson, Baronin von Tuttelpütz*

**Ruderboot, am Uferschilf, die Herrn haben Schilf an ihren Hüten, die Baronin einen Hut als Vogelnest, mit einem Plastikvogel am Rand, ein größeres Modell/Exemplar wäre gut, hätte mehr Komik. Die vier Herren müssen Rudern, je zwei auf einer Seite, je ein Ruder, Baronin als Steuermann/-frau mit Flüstertüte achtern.**

- Major** Meine Herrn, Tarnung, hopp hopp,...
- Alle** (setzen ihre schilfbestückten Hüte auf) Ey, ey...
- Major** Baronin, auch Sie bitte, wenn ich bitten darf.
- Baronin** (sich das Nest auf dem Kopf festhaltend, balancierend) Finden sie diese Tarnung nicht ein wenig aufwendig. Eine Ente am Nest, also ich weiß nicht...?
- Major** Steht ihnen ausgezeichnet, Ma'm, ausgezeichnet.
- Baronin** Na, ob sich mein Ex davon täuschen lässt?
- Whopperly** Es ist ja keine Gans, das würde auffliegen.
- Baronin** Warum eine Gans?
- Townson** Weil er sie in der Regel so nennt.



<b>Whopperly</b>	Unsinn, selbst die würde nicht auffliegen.
<b>Baronin</b>	Warum?
<b>Toffecake</b>	Weil die nicht dumm wäre.
<b>Baronin</b>	Aha! (versucht mit Hilfe des Majors ins Boot zu steigen/hält inne) Soll das etwa heißen, dass er mich ‚dumme Gans‘ nennt??
<b>Whopperly</b>	Keine Sorge, nur wenn er was Nettes über sie zu berichten weiß.
<b>Townson</b>	(belanglos) Das kommt kaum vor, Frau Baronin, so gut wie nie....
<b>Baronin</b>	Dass er mich ‚dumme Gans‘ nennt...?
<b>Townson</b>	Das er was Nettes zu berichten weiß,... Setzen sie sich, meine Liebe, setzen sie sich!
<b>Major</b>	Also Jungs, Auftrag verstanden?
<b>Whopperly</b>	Klar, Mayonnaise!
<b>Major</b>	(ganz in seinem Element) Ich höre!
<b>Townson</b>	Wir pirschen uns an das Boot des Lords...
<b>Toffecake</b>	...entern es, kapern die Mannschaft,...
<b>Whopperly</b>	... überwältigen den Buttler, ...
<b>Townson</b>	...fesseln den Professor...
<b>Major</b>	... und nehmen den Lord fest!
<b>Baronin</b>	Und... (steht auf, erhebt den Finger) ...foltern ihn! (das Boot schwankt) Ups...!
<b>Toffecake</b>	Setzen sie sich Baronin (reicht die helfende Hand, so dass sie das Gleichgewicht nicht verliert, dennoch ein wenig ungeschickt), setzen wir uns.... (Handbewegung wie in der Kirche zu seinen ‚Schäfchen‘)
<b>Alle</b>	Amen! (setzen sich)

<b>Baronin</b>	(nimmt die Flüstertüte, bitte keine elektronische, sondern klassisch aus Blech mit Griff) Also, Jungs, Ruder hoch!
<b>Alle</b>	(heben die vier Ruder hoch, ein jeder eines)
<b>Baronin</b>	Feeeeertig?
<b>Alle</b>	Feeeeertig!
<b>Baronin</b>	Daaaaannnn los!
<b>Alle</b>	(wiederholen bestätigend) Los! (Ruder ab)
<b>Baronin</b>	Uuuuuund eins, uuuund zwei, uund drei, uund ... (so weiter)
<b>Bühne</b>	<b>Licht wird dunkler, das Boot auf Rollen verschwindet langsam aus der Sicht.</b>
<b>Baronin</b>	Wir nennt er mich, wenn er nichts Nettes über mich zu berichten weiß .... uuuuuund vierzehn....
<b>Whopperly</b>	Mondkalb, oder ...
<b>Townson</b>	...Schreddereule....
<b>Toffeecake</b>	.... Lady Dumpfbacke...
<b>Whopperly</b>	.... Miss Spatzenhirn...
<b>Major</b>	... Kanonenfutter...
<b>Baronin</b>	(energisch) Das Foltern übernehme ich! Uuuuuund 17!
<b>Bühne</b>	<b>Licht aus</b>
<b>Townson</b>	(leiser werden)... Tuttelkuh...

### 3. Szene – die Nautische...

*Fancy, Piet Peppermint, Chewing & Gum*

Ein gelbes Gebilde, einem U-Boot ähnelnd, aus Gummi. Man könnte hier mit Fantasie ein gelbes größeres Schlauchboot umfunktionieren, vielleicht zwei Exemplare, wobei eines Falsch herum auf dem anderen befestigt wird. Letztendlich sollen die Füße der

vier aus dem ‚Rumpf‘ herausschauen, um, ab Oberschenkel bis Brusthöhe die ‚U-Bootkonstruktion‘ um die Körper, von innen also mit Tragegriffen ausgestattet, zu tragen. Schulter und Köpfe mit Taucherrille und Schnorcheln schauen oben heraus.

Die Szene beginnt mit dem Anziehen der Utensilien. Man befindet sich am Ufer des Castles, also ein Steinufer, die technischen Alukoffer dabei, auch anderes technisches Equipment, z.B. um den Hals von Chewing und Gum, ein jeder mit Headset ausgestattet... alles sehr stylisch, amerikanisch, dem neusten Trend entsprechend... Surf- oder Taucheranzüge in Neongrün oder hellblau. Diese Farbwahl wäre für die ‚Pfefferminzfraktion‘ ohnehin sehr geeignet, um den Frische-Charakter zu unterstreichen, bzw. zu visualisieren.

Toll wäre große Glashalme... vielleicht große Goldfischgläser, ähnliches...

- Piet** (hilft auf den Uferstein) Darf ich bitten?
- Fancy** Sind sie sich sicher, dass das Dings hier funktioniert?
- Chewing** Unser U-Boot?
- Fancy** Ja!
- Gum** Zu 100%! Die ersten Testphasen waren sehr zufriedenstellend!
- Fancy** (zweifelnd) Aha!
- Piet** Und heute, ... (euphorisch) ... das Testfinale!
- Fancy** Ach! Die Tests sind noch nicht abgeschlossen!?
- Chewing** Ist das nicht aufregend?
- Fancy** Sehr... wirklich, sehr aufregend!
- Piet** Sie müssen das hier anziehen. Den Glashelm, den Schnorchel... (reicht ihr das genannte)
- Fancy** Und wie taucht das Ding?
- Gum** Wir lassen die Luft ,raus!
- Chewing:** Dann geht es unter!
- Fancy** (schaut sehr skeptisch auf das ‚U-Boot‘, trocken) Das leuchtet ein! (Drückt dabei prüfend auf die ‚Luftschläuche‘ des ‚U-Boots‘)

- Piet** (der Geschäftsmann schlechthin) In der Präganz des Einfachen liegt der Genius eines jeden Gedankens. So die Basis dieser bahnbrechenden Erfindung – ein Mitnehm-U-Boot.
- Gum** (begeistert) Nautic to go!
- Piet** Wird nicht nur Begeisterung bei Nessyforschen auslösen! So füllen wir eine Nische im stetig wachsendem Outdoor-Fieber...
- Fancy** (himmelt ihn an) Oh, Piet, sie sind ein so kühner, so ein frischer, so ein lie...
- Piet** (unterbricht) lie... was?
- Fancy** (ertappt, verlegen)... liebenswerter Mensch!
- Chewing** Wirklich? Das muss ich bisher übersehen haben!
- Fancy** (sich aus der peinlichen Situation herauswindend, schneller Themenwechsel) Sie wissen aber schon, dass der See zu den tiefsten der Welt gehört. Das wird da unten alles recht dunkel und düster sein. Loch Ness liegt nicht in der Karibik.
- Chewing** Leider... da gäb's wenigstens keinen Nebel.
- Piet** Wir haben tolle Scheinwerfer an Bord und hier.... (reicht eine große Taschenlampe)... haben wir für jeden der Mannschaft lumenintensive Hyper-Lux –Lampen. Wo wir herumschwimmen, wird's taghell. (kommt ihr näher, sehr nah) Das garantiere ich ihnen!
- Fancy** (stottert der körperlichen Nähe wegen vor Aufregung) Ich... ich.. ah...Ich b-b-b-bin be-be-be-begeistert.
- Piet** (sie verliebt anschauend, auch verlegen, umständlich) Ja, ich...ich auch! (schnell ablenken) Ich meine, das sie mitfahren, meine ich... äh, ja, das... das meine ich.
- Chewing** (taktlos wie immer) Oh wie peinlich ist das denn Chef. Sie flirteten ja... ich krieg die Krise.
- Gum** (stößt Chewing in die Seite) Pssst! Lass sie! (Themenwechsel) Chef, die Kameras sind getarnt und bereit, im See platziert zu werden, Chef!

- Piet** (Fancy tief in die Augen schauend, eigentlich nur mit dem ‚halben Ohr‘ nicht zuhörend) Ja, fein...
- Chewing** Eine jede ist mit den Rechnern im Turm per Funk verbunden.
- Piet** (immer noch schauen sich Fancy und er verliebt an) Fein, fein...
- Gum** (fasziniert über die eigene Arbeit, begeistert) Über das Regiepult können wir sodann die unterschiedlichsten Kameraeinstellungen zusammenschneiden, dass wir eindrucksvoll der Welt-Community die ersten, die besten, die einzigartigsten Bilder,... (korrigiert sich) .... nein, Live-Bilder des berühmtesten Ungeheuers der Welt posten können. NESSY!
- Piet** (wie oben) Toll, wirklich toll!
- Fancy** (sieht die getarnte Kamera, lacht laut auf, reißt somit auch Piet aus Wolke sieben) Das ist die Tarnung?
- Chewing** Ja!
- Fancy** Gummi-Quietsche-Entchen?
- Gum** (begeistert) Quietsche-Entchen! (drückt, es quietscht) Genial, nicht!?
- Fancy** (erstaunt, da für sie diese Tarnung alles andere als genial erscheint) Ja!? Genial!? (verlegen, will sie niemanden verletzen) Nun ja, kommt auf die Perspektive an!
- Piet** Auch daran haben wir gedacht!!
- Gum** Die Kameras sind entweder im Entchen versteckt, oder aber sie hängen an unterschiedlich langen Fäden herab, so dass wir jedeTiefe, jeden Winkel des Sees einsehen können.
- Chewing** Und diese kleinen Dingerchens werden wir nun auswildern...
- Fancy** Auswildern... ?
- Chewing** Ja, in die raue Natur der schottischen Highlands. Hoffentlich tut den kleinen Dingerchens das gut. Ich bin in Sorge. Sie werden Heimweh bekommen, ich bin mir nahezu sicher... Heimweh!
- Piet** Das sind Gummienten!
- Chewing** Eben! Schutzlos ausgeliefert. Wissen wir, was dieses Monster mit ihnen macht!?

<b>Gum</b>	Meinst Du, es attackiert sie!?
<b>Chewing</b>	Ich weiß nicht, ich kenne Nessy's Temperament nicht.
<b>Fancy</b>	Ich will ihren Optimismus nicht bremsen, verstehen sie mich nicht falsch, aber Nessy ist eine Legende!
<b>Piet</b>	Wir werden sehen! Und deshalb tauchen wir nun ab, um den Beweis zu erbringen! (erhobener Zeigefinger) Quod eras demonstrantes. <sup>2</sup> Alle fertig?
<b>Alle</b>	Ja! Bereit!
<b>Piet</b>	Dann ein letzter Check, noch einmal die Ausrüstung überprüfen und einsteigen bitte! Nächster Halt! Downtown!
<b>Alle</b>	(lachen, steigen ein)
<b>Piet</b>	(fachmännischer Countdown auf Englisch)... three .... two... one....zero, take down!
<b>Bühne</b>	<b>Das Licht wandert langsam über das U-Boot nach oben, sichtbar gemacht, durch eine gerade Lichtkante, die nach oben gleitet, so dass visuell das Tauchen simuliert dargestellt werden kann.</b>
<b>Gum</b>	Wenn's den Quietsche-Entchen an den Kragen geht, was macht das Monster dann wohl mit uns!?
<b>Chewing</b>	(trocken) Ein vier Gänge Menü!

#### 4. Szene – die Täuschende...

*Jack Ass, Dolly Flasher, Ginger, Ale*

**Am Anlegeplatz des Lords, das Schiff schon weg, nur die Fässer, ein großes, zwei kleinere stehen da herum.**

**Jack Ass, ein Fernrohr in seiner Hand, beobachtet, wie sich die drei Gruppen auf den Weg machen. Bedrohliche Haltung, vom Hintergrund her beleuchtet, so dass seine**

---

<sup>2</sup> (lat.) Was zu Beweisen wäre.

**Silhouette primär wahrgenommen wird, sein Gesicht durch ein schwaches Licht nur so erhellt, dass seine ‚fiese und bösen‘ Gesichtsmimik zu Ausdruck kommt.**

- Jack Ass** (da er das Schiff vom Lord verpasst hat) Verdammt, schon weg! (zückt sein Fernrohr, zieht es auseinander und schaut) Seht sie euch an, diese Idioten. Suchen nach einem Ungeheuer, was im Comic sein zu Hause hat... Idiotisch, wie all die Touris, die Tag für Tag den mühevollen Weg aus aller Welt nach Inverness, zu Loch Ness auf sich nehmen, um dann in dieses schwarze Nichts von See zu glotzen. Volltrottel. Das der Lord und der Professor allen voran schreiten, nun gut, Geldgier Getriebene... das hat noch Flair, verdient meine sympathisch Anerkennung, auch wenn klar ist, dass es keinen Hals zum Umdrehen geben wird. (dreht sich, schaut Richtung des U-Boots) Diese Internetfreaks, die Amis... was soll ich sagen. Schon immer etwas exzentrisch. Die nimmt wohl niemand für voll, zumindest niemand, der was auf sich hält. Die kennen ja nur diese Micky Mouse Kultur, klar, dass sie sich auch mal mit der wahren Kultur, die Historie, der Geschichte auseinandersetzen wollen. Doch dass nun auch diese einheimischen Böcke, allen voran dieser fette Bobby Whopperly, der dummdöselige Pfarrer, der spießige Bürgermeister und der vergessliche Major das Ungeheuer suchen, obwohl sie ganz genau wissen, dass es dieses nicht gibt, ... nun das setzt dem Fass die Krone auf.
- Fass** (Begeisterung) Oh – Krone. Das stünde mir gut!
- Jack** (hält inne) Ist da wer?
- 2 kleinere Fässer** (nacheinander, leise) Nein! Nein!
- Jack** (misstrauisch, dreht sich in alle Richtungen) Da ist doch wer!?
- Fass** (laut und bestätigend, Jack hat ihm den Rücken zugewandt, sucht in anderer Blickrichtung) Nein! Du Trottel, bist’e taub!?
- Jack** Zeig dich, du Angsthase!
- Fass** Außerdem heißt es: Das schlägt dem Fass den Booooden aus – Trottel!
- Jack** Trottel – ich gebe dir gleich Trottel, du Pimpf! Zeig Dich!
- kl. Fass 1 (Ale)** Na, na... immer auf die Kleinen!
- Jack** Ich sehe niemand, doch da ist wer – ich höre es genau!

kl. Fass 2 (Ginger) Du blinde Natter – Du!?

## 5. Szene – die Bedrohliche...

*Jack Ass, Dolly Flasher, Ginger, Ale, Jacqueline*

### **Jacqueline kommt des Weges, gerannt, in Eile**

**Jack** (fährt sie zornig an) Du bist es! Das hätt' ich mir doch denken können.

**Jacqueline** (will an ihm vorbei, er hält sie am Arm) Au – lasse mich in Ruhe, du grobe Würfel – du (windet sich)

**Jack** Würfel – ha – lern erst mal richtig sprechen. Klotz heißt das...

**Jacqueline** Dann eben Klotz – du grobe unfeine Mensch das arme Kinderschen verungern lässt...

**Jack** Ah, daher weht der Wind!

**Fass** Es ist windstill, du Trottel, hier weht und pfeift nichts...

**Jacqueline** Hast'e gehört, du Trottel, nix pfeift und isch schon lange nischt mehr nach die Nase von dir. Habe einen anderen Grufty kennegelernt, mit die tolle Spannung... jawoll, du Kotz..äh – Klotz, du ...

**Fass** Sach's ruhig – meene Kleene – sach' es nur... Kotzbrocken heißt das!

**Jack** Wer ist da!?!?

**Jacqueline** siehst'e...du kotzige Brocken! Und nun lass mich in Frieden. Isch will nischt mehr von dir wissen, du gehörst hinter dänische Gardinen, wie man so sagt! (windet sich aus seiner Hand, die er die ganze Zeit um ihren Arm gelegt hat und läuft weg)

**Fass** (korrigiert) ...schwedische Gardinen!

**Jack** (sich wild umherdrehend) Billy, D.D., - ihr seid das!? Nicht wahr!? Meint ihr, ihr könnt mich veralbern? Ich krieg euch, ihr neunmalklugen Dreikäsehochs...ich erwisch euch schon und dann könnt ihr was erleben! (ab)



<b>Bühne</b>	<b>Licht aus</b>
<b>Jacqueline</b>	(ruft ihm hinterher) Schwedisch – dänisch – das ist schnuppig für misch.
<b>Fass</b>	Mein Gott... Schnuppe heißt das.

## 6. Szene – die Folternde...

*Toffeecake, Whopperly, Major Naisse, Townson, Baronin von Tuttelpütz*

Das Boot der Herrncrew fährt vorbei – sich mächtig ins Zeug legend, im Takt, eins und zwei, und eins und zwei...

Baronin hingegen resigniert das Kinn auf den Händen abstützend, die Ellbogen auf den Knien.

<b>Toffeecake</b>	... Beulenpest...
<b>Whopperly</b>	... Kleinhirn-Virus...
<b>Townson</b>	... Schwadronen-Schabracke ...
<b>Major</b>	... Nebelboje ...
<b>Baronin</b>	... haben wir auch eine Streckbank?
<b>Alle</b>	Ja, Frau Baronin, haben wir!
<b>Toffeecake</b>	... Schimmelpilz ...
<b>Whopperly</b>	... Wandelspelunke ...
<b>Townson</b>	... Popelpfurz ...
<b>Major</b>	... Kuhfladen ...
<b>Baronin</b>	Eine neunendige Peitsche?
<b>Alle</b>	Haben wir!
<b>Toffeecake</b>	.. Eselsars ...
<b>Bühne</b>	<b>Licht aus</b>

**Alle** (gespielte Entrüstung der drei anderen Herren) Aber Herr Pfarrer!

**Toffeecake** So sei es...

**Alle** Amen!

## 7. Szene – die Anziehende...

*Billy, D.D.*

**Billy hat den vermeintlichen Lüster in der Hand, so, als sei es eine Wünschelroute. In beiden Händen die Halter, das Pentagramm, der Fuss des bisher in Gebrauch gewesenene Lüsters, nach vorn zeigend. Billy kämpft mit der Kraft des ‚Schlüssels‘... Billy und D.D. folgen ihm, denn er scheint einen Weg zu zeigen.**

**Am Rand des Publikums entlang gehend. Mit bau violetterm Licht beleuchten. D.D. hat eine kleine Taschenlampe in der Hand, versucht. Geheimnisvolle Musik begleitet die Szene.**

**Billy** Meine Güte D.D. ! Das Ding hier reißt an meinen Händen, ich kann es kaum noch halten...

**D.D.** Es zeigt uns einen Weg!

**Billy** Meinst Du? Doch schau einmal, es führt uns tiefer und tiefer in die Katakomben des Castles hinein.

**D.D.** Hoffentlich finden wir zurück. Wollen wir es lieber Fallen lassen, was meinst Du?

**Billy** Das geht nicht.

**D.D.** Warum geht das nicht?

**Billy** Nicht ich halte das Ding fest, sondern es mich. So als sei es ein ganz starker Magnet. Es reißt regelrecht an meinem Arm.

**D.D.** (sorgenvoll) Hoffentlich verletzt es Dich nicht!

**Billy** Was sollen wir tun?

**D.D.** Billy!? Ich glaube, dass dieses Dingsda gar kein Kerzenständer ist. Wart' mal, ich schau es mir von vorne an...

- Billy** Ich kann nicht warten, du bist ja lustig... Es zieht mich einfach weiter!
- D.D.** (springt vor ihn, um sich das Ding anzuschauen, geht dabei rückwärts weiter) Hm... ein fünfzackiger Stern. Wie ein Band, was ineinander geflochten ist. Ohne Anfang, ohne Ende. Was soll das nur sein!?
- Billy** So, was, wie das da vor uns...? (zeigt mit einer Kopfbewegung auf eine grobe Wand, in der ein Pentagramm eingearbeitet ist, was zu glimmen, glühen beginnt, je näher die Beiden kommen)
- D.D.** (dreht sich um, erschrocken) Ja, so eins... genau so sieht es aus!
- Billy** Ich kenn das Zeichen, aus einem Buch, was uns Mami immer vorlas... das war ein Buch über diesen Zauberer, diesen... der hieß... ich glaube...
- D.D.** Ja, du hast Recht! Merlin hieß er, Merlin, der große Zauberer.
- Billy** Das war aber eine Geschichte... Das hier wirkt alles sehr echt, was mach ich nur! D.D. hilf mir, es zieht immer stärker...
- D.D.** (greift um ihren Bruder herum, beide stemmen sich mit aller Kraft gegen den Zug des ‚Schlüssels‘ der die beiden näher und näher an das Pentagramm auf der Steinwand zieht) Oh Billy, du hast recht, es ist so stark... wir schaffen das nicht!
- Bühne** **Licht aus!**
- Beide** (schreien durcheinander)
- Bühne** **ein Blitz, ein ohrenbetäubendes Grollen, als würde ein Berg einstürzen, Staub (Nebelmaschine) steigt auf. Ein unglaubliches Getöse mit tiefem Bass, so sehr, dass ein jeder im Publikum diesen in der Magengrube spürt.**

## 8. Szene – die Benehmende...

*Dolly Flasher, Ginger & Ale*

### Handlung:

Ein jeder der Drei in einem Fass, Dolly im großen, Ginger und Ale jeweils in einem kleinerem.

Dolly weiß nicht, dass da auch noch zwei Fässer mit ‚Spionen‘ bestückt hinter ihr her sind, vielmehr zufällig hinter ihr her sind. Denn Ginger und Ale hatten die gleiche Idee, sich mit Hilfe der Fässer zu tarnen, um so den Lord ausspionieren zu können, um herauszufinden, wo sich der Schlüssel zur Formel befindet, die Alan von der Last des ‚Geistseins‘ befreien kann.

**Bühne:**

Unter Wasser! Eine Projektion im Hintergrund auf den Bühnenvorhang ermöglicht diesen Effekt. Am Boden ein paar Felsbrocken, Wasserpflanzen (aus feinsten Seide, Futterstoff oder Tüll geschnitten, die an Bodenventilatoren befestigt sind, die durch einen Stein oder ähnliches versteckt sind), die nach oben gerichtet sind, so dass diese flatternd nach oben wehen. Grünes, blaues, auch mal gelbes Licht, was diese Pflanzen von unten beleuchten, ergeben einen zusätzlichen Effekt, so als würde das Oberflächenlicht gebrochen.

**Fasskostüm in Bewegung:**

Dolly mit großen Schritten vorne weg. Aus dem Fass schauen zwei Beine ab Kniehöhe heraus, bestückt mit taucherflossen, oben schaut der Kopf aus dem Fass, Taucherbrille und Schnorchel, der Deckel des Fasses als Hut auf dem Kopf. Mit den Händen hält sie innen das Fass fest, ähnlich der U-Boot Beschreibung!

**Ginger und Ale in ähnlichem ‚Outfit‘**

- Dolly Flasher**      Soll man mal nur nicht denken, dass ich keinen Einsatz zeige, um hinter diese mysteriösen Machenschaften der edlen Herrschaften zu kommen. Mit einem Schlag sind alle auf dem Wasser, da ist was faul. Da ist was im Busch! Äh – im Wasser.... Oder so. (latscht komisch weiter)
- Ginger**              Ale, komm ihr nicht zu nahe... das war eben am Pier schon knapp. Beinah hätten wir uns verraten.
- Ale**                    Nein, nein, ich pass schon auf...
- Dolly**                (im Selbstgespräch) Wenn aber nun das Ungeheuer auftaucht, was mach' ich nur....? Nun gut, zunächst würd' ich mich höflich vorstellen, ja, das wäre angebracht... dann bedanken, für die Rettungsaktion. Immerhin hat mir Nessy das Leben gerettet, nicht war, gerettet hat sie mich...
- Ale**                    (zu Ginger) Ginger – meinst Du, dass es Nessy gibt...?
- Ginger**                Nun ja, ich bin mir nicht sicher... falls doch, was machen wir dann?

- Ale** Nun ja... ich weiß auch nicht. Bei einem Haiangriff, so habe ich gehört, soll man sich ruhig verhalten. Der würde dann nur neugierig um einen herumschwimmen.
- Ginger** Nessy ist aber kein Hai, sondern... (stockt) Was ist Nessy eigentlich? Ein Fisch, ein krokodilähnliches Ding, groß oder klein, oder ... ich weiß nicht, keine Ahnung!
- Ale** Vielleicht ein verirrter Dino!
- Ginger** Verirrt oder verwirrt?
- Ale** Beides?
- Ginger** Egal... dann noch einmal. Was macht man mit einem verwirrten Dino, dem man unter Wasser begegnet?
- Ale** Ich würde das Weite suchen...
- Ginger** ... gute Idee, da suche ich mit!
- Ale** Ginger!?
- Ginger** Ja!?
- Ale** Dann könnten wir aber Nessy nicht vor dem Lord und dem Professor warnen, die ihm ja den Hals umdrehen wollen!
- Ginger** Da hast du recht... das geht nicht, wäre auch unfair.
- Dolly** (bleibt stehen) Ich bekomme das ungute Gefühl nicht los, das mich irgendetwas verfolgt... (zu den Kindern) Verfolgt mich was? (auf Reaktion warten, eventuell nachhaken) Wie jetzt? Ja oder Nein? (dreht sich um)
- Ale, Ginger** (bleiben abrupt stehen, Kopf eingezogen, Deckel auf dem Fass)
- Dolly** Nichts, ich sehe nichts, nur Unrat, obwohl, das sind Fässer.... Aaaaah das könnten womöglich die versteckten Scotchfässer der Schwarz-brennerei vom Pfarrer und seiner Gang sein. Gute Tarnung – in den Untiefen von Loch Ness. (geht weiter / Ale und Ginger gehen auch weiter) Oder aber Nessy hat sich diese stibitzt. Vielleicht hat sie ein Alkoholproblem – ach, nein, das wäre abwegig. (bleibt stehen) Da ist doch wer!? (dreht sich erneut um / Ale und Ginger wieder stillstand. Das Spielchen wird zwei, dreimal wiederholt)

<b>Bühne</b>	<b>eine passende Melodie zum Takt des Geschehens wäre sehr sinnvoll, würde das komische gehen, stoppen, gehen, stoppen wunderbar untermalen</b>
<b>Dolly</b>	Hm.... Ich glaub', ich werde schizophren.
<b>Ale</b>	Lieber Schizophren,...
<b>Ginger</b>	... als ganz allein!
<b>Dolly</b>	Was war das? Da ist also doch wer....
<b>Ale</b>	Nein, nein, niemand da....
<b>Ginger</b>	... und niemand zu Haus'!
<b>Dolly</b>	(regt sich auf, geht resoluten Schrittes auf die kleinen Fässer zu) Also, das gibt's doch ni.... (wird unterbrochen)
<b>Bühne</b>	<b>eine geheimnisvolle Melodie ertönt, ein gewaltiger Schatten eines großen Ungetüms gleitet durch den Saal, an den Wänden und über die Köpfe des Publikums hinweg)</b>
<b>EFFEKT</b>	→ Projektion, die Sie bei razzoPENuto ordern können
<b>Alle</b>	(staunen) Oooooooooohhhhhhhh.....! Nussy!
<b>Dolly</b>	(aufgeregt) Nussy, das war Nussy, habt ihr das gesehen? (Mit Nachdruck) Habt ihr das gesehen!?
<b>Ale</b>	(vergessen sich vor Aufregung zu verbergen) Ja klar, klar hab ich das (langgezogen) ge-se-hen. Unglaublich! Einfach unglaublich.... Unheimlich!
<b>Ginger</b>	(schnell, besorgt, ängstlich) Ja, ja, unheimlich und unglaublich. Ale? Wollten wir nicht was suchen?
<b>Ale</b>	Was denn?
<b>Ginger</b>	Das Weite!
<b>Bühne</b>	<b>Licht aus</b>
<b>Dolly</b>	(zu den kleinen Fässern) Wer seid ihr Pimpfe denn?
<b>Beide</b>	Ginger & Ale

**Dolly** Ha! (sich selbst fragend) Ginger Ale in Fässern – was es alles gibt!?

## 9. Szene – die Zielende...

Das Schiff des Lords kommt vorbei... durch den Zuschauerraum, der Professor und der Lord vertieft, ein jeder in einem wild zerfetzten Teil der Gebrauchsanweisung des Schiffes. Mortimer hingegen hat die Sache voll im Griff und steuert, hat nun seinen kleinen Taschenventilator lässig an einem Stirnband befestigt, so dass er die Hände für's Steuerrad frei hat.

**Lord** Unter diesen Umständen ist eine Jagd auf Nesity vollkommen aussichtslos, Deckoffizier Professor Bonehead, vollkommen aussichtslos...

**Prof** Es war ihre Idee, die Jagd in diesem biobetriebenen Schnellboot anzutreten – vollkommener Wahnsinn ist das, Wahnsinn... was nützt der Bioantrieb, wenn der dazugehörige Sprit fehlt. Hier steht auch nix vernünftiges in der Gebrauchsanweisung. Ist ihre auch auf Chinesisch?

**Lord** Nein, arabisch....

**Prof** Können sie arabisch?

**Lord** Nein, sie chinesisch?

**Prof** Nein, warum sollte ich?

**Lord** Warum lesen sie sie dann auf Chinesisch?

**Prof** Weil nichts anderes drin war....

**Lord** Aha...bei mir auch nicht...

**Mortimer** Meine Herren, meine Herren, was regen sie sich auf, wir sind auf der Reise, merken sie das nicht... das war gerade schottisch. Verstanden, Captain?

**Lord** Aber sicher doch, Matrose Mortimer.

**Mortimer** Steuermann Mortimer, wenn ich bitten darf, Steuermann...!

- Lord** (besänftigend) Steuermann Mortimer – is' ja gut! Also, wohin geht die Reise.
- Mortimer** Wir haben voraus eine merkwürdige Luftblasenansammlung, sprudelt, nein schäumt geradezu aus der Tiefe des Sees empor, Nord-Nord-Ost – Captain!
- Prof** (zückt das Fernrohr) Ich seh' nix, absolut nix!
- Mortimer** Sie gucken Süd-Süd-West... da ist auch nix, was sie sehen könnten.
- Lord** Ich sehe eine Ente... eine Ente Mortimer.
- Mortimer** My Lord – Verzeihung, Captain my Lord, das ist Nord-West-Nord, andere Richtung, my Lord, Captain.
- Lord** (im Jagdfieber) Unsinn, die Richtung ist schon gut so. Geben sie die Flinte rüber, Professor...
- Prof** Die Flinte? Wozu....
- Lord** Für die Ente... die erwisch ich, garantiert. Die erwische ich!
- Prof** Wollten wir nicht Nessy...
- Lord** Halten sie den Mund – erst die Ente, dann Nessy – klar. Flinte her!
- Mortimer** (aus Erfahrung sprechend) Machen Sie's, sonst dreht er ihnen den Hals um!
- Prof** Wie sie wollen, my Lord, doch der Knall könnte Nessy verschrecken, dann kriegen wir sie nie und diese Pfefferminz-Amis haben gewonnen – wie immer.
- Lord** Halten sie den Mund, Professor. Matrose Steuermann Mortimer, halten sie das Schiff auf Kurs... (legt an) uuuuuund....

**Achtung: Ende des Online-Ansichtsexemplars!**

[kontakt@razzopenuto.de](mailto:kontakt@razzopenuto.de)

